

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigenthümer: Sigmund Brody.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Währner-Boulevard Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die Rede Cötvös'.

In der Reihe jener politischen Enunziationen, welche seit der Vertagung des Parlamentes in verschiedenen Städten des Landes stattgefunden haben, ist die gestrige Rede des gewesenen Präsidenten der Unabhängigkeitspartei in Nagy-Körös unstreitig die bedeutendste. Cötvös fühlte sich gestern frei von den Banden der Parteitaktik. Seine Rede war keine Kortessrede, kein Plaidoyer zur Entschuldigung oder Rechtfertigung jener Auffassung, die seinen Austritt aus dem Klub der Unabhängigkeitspartei veranlasste. Cötvös ergriff vielmehr in seiner gestrigen Rechenschaftsrede energisch die Offensive gegen alle jene Richtungen, welche unter verschiedenen Vorwänden die freisinnigen Reformen zu hintertreiben bestrebt sind. Immerhin wird die Energie, mit welcher Cötvös nicht so sehr gegen seine ehemaligen Parteigenossen, als gegen den Ultramontanismus und gegen die Apponyi-Partei loszog, eine gewisse Ueberraschung erwecken. Diese rücksichtslose Kriegserklärung zeigt unsere Parteiverhältnisse und die Richtung, in welcher sie sich entwickeln werden, in scharfer Beleuchtung. Die Wiedervereinigung der Partei Cötvös mit der Partei Polonyi ist, wenn nicht unmöglich, doch unwahrscheinlich. Das ist das erste Resultat der Enunziation von Nagy-Körös. Von einer Waffenbrüderschaft zwischen der Partei Apponyi und dem wirklich liberalen Theile der Unabhängigkeitspartei kann in der Zukunft absolut nicht mehr die Rede sein. Cötvös hat die Nationalpartei in seiner Rede einer unbarmherzigen Kritik unterzogen. Zum Ueberflusse hat er diese Partei in seiner Tischrede noch verhöhnt. Die Kritik könnte sie ihm vielleicht noch verzeihen, die Verhöhnung wird sie ihm nie vergessen. Das Tischgespräch ist in dieser Richtung definitiv entzweit.

Der meritorische Inhalt der Rede Cötvös' ist, speziell was die kirchenpolitischen Fragen anbelangt, von großem Interesse. Er behandelte diese

Fragen und das Vorgehen der Gegner der freirechtlichen Gestaltung der einschlägigen Verhältnisse nicht vom kleinlichen Standpunkte des Kasuisten, der in untergeordneten Details die Stützpunkte für einen im Ganzen unklaren Standpunkt sucht, sondern er gab seiner Auffassung eine weite historische Perspektive. Er zeigte, wie in Ungarn der Ultramontanismus stets die Avantgarde der Unterdrückung gewesen, wie ein Bruchtheil der Magnaten stets sich zum Werkzeuge der antinationalen Anschläge der Wiener reaktionären Kreise hergab. Er wies auch gegenüber der systematischen Entstellung der Thatsachen darauf hin, daß der die Gesetze offen mißachtende katholische Klerus, dessen Vorgehen später auch vom Episkopat gebilligt wurde, den sozialen Frieden störte und die kirchenpolitischen Wirren heraufbeschwor. Zu dem Nachweise, daß zwischen der Entfaltung der ultramontanen Flagge und den gegen die politische Stellung Ungarns gerichteten Anschlägen immer eine enge Wahlverwandtschaft obgewaltet habe, ist auch schon der Beweis erbracht, daß ein Politiker, der nicht bloß nominell, sondern wirklich sich zu den Prinzipien der Unabhängigkeit bekennt, unmöglich die ultramontane Sache fördern könne. Die Sache Ungarns war in der That niemals im ultramontanen Lager, dort hatten immer die Todfeinde der ungarischen Verfassung und der ungarischen Freiheit ihr Hauptquartier aufgeschlagen. So war es in der Vergangenheit und so verhält sich die Sache auch in der Gegenwart.

Die Taktik des Abgeordneten Cötvös besteht, wie man sieht, nicht darin, eine Partei, die durch prinzipielle, die wichtigsten aktuellen Fragen betreffende Gegensätze gespalten ist, künstlich wieder zusammenzufügen, sondern sein Bestreben geht dahin, alle jene, welche zur alten Parteiflagge der Unabhängigkeitspartei schwören, über die wahre Sachlage aufzuklären und ihnen begreiflich zu machen, daß das Unabhängigkeitsprinzip mit der auch nur indirekten Förderung oder passiven Duldung der ultramontanen Bestrebungen schlechterdings inkompatibel sei. Cötvös hofft offenbar, daß auf diese Art Alle, die derzeit noch guten Glaubens in der Gruppe Polonyi verharren, über den reaktionären Geist, von welchem sie umlagert sind, einmal aufgeklärt, sich der Partei anschließen werden, welche mit Cötvös aus dem Klub trat. Wenn die Rede Cötvös' eine Wirkung haben wird — und wir sehen nicht ein, weshalb dieselbe wirkungslos bleiben sollte —, so wird diese Wirkung

nicht in der Wiedervereinigung der beiden Fraktionen, sondern im weiteren Abfall mehrerer Mitglieder von der Gruppe Polonyi bestehen.

Merkwürdig ist es, daß die Ansichten über die Frage der Vereinigung auch im alten Parteiklub bereits divergiren. Polonyi wollte bekanntlich noch vor Kurzem den über die Wiedervereinigung abzuhaltenden Konferenzen, zu welchen Cötvös und Genossen die Initiative ergriffen, aus dem Wege gehen. Er wollte die ganze Sache bis zum Herbst vertagen, wahrscheinlich in der Hoffnung, daß bis dahin die Cötvös-Fraktion mürbe gemacht und auf Gnade und Ungnade sich ergeben würde. In neuester Zeit nun hat in der Partei unter Führung Seltys eine andere Strömung die Oberhand gewonnen. Man bereitet heute schon eine am 16. Juli abzuhaltende Konferenz vor. Da nun nach der gestrigen Enunziation Cötvös' die ausgetretene Fraktion um keines Haars Breite von ihren Prinzipien abweichen, d. h. auf der Erklärung der kirchenpolitischen Reformen zu einer Parteifrage bestehen wird, so wird die am 16. d. abzuhaltende Konferenz, wenn sie zustande kommt, über die Einheit oder Mehrheit der Unabhängigkeitspartei entscheiden. Kapitullirt die Fraktion Polonyi vor jener Partei, welche die liberalen Reformen offen und ehrlich unterstützen will, so steht der Wiedervereinigung nichts im Wege. Im entgegengesetzten Falle wird die Scheidung einen definitiven Charakter annehmen. Gleichzeitig wird auch die Frage der Waffenbrüderschaft mit der Nationalpartei ihre Entscheidung finden. Jedenfalls können wir im Laufe des Hochsommers noch auf einige wichtige Auseinandersetzungen zwischen den oppositionellen Fraktionen gefaßt sein.

Ministerpräsident Weterle über die Silberfrage.

(Priv.-Tel. des „Neuen Pester Journal“.) Wien, 3. Juli.

Der Budapest Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ wurde heute vom Ministerpräsidenten Dr. Weterle empfangen und hatte mit demselben eine längere Unterredung über die akut gewordene Silberfrage. Der hierüber erstattete Bericht der „Neuen Freien Presse“ lautet:

Die erste Frage des Korrespondenten galt naturgemäß den möglichen Rückwirkungen der Ereignisse in Indien auf die Valutareform in Oesterreich-Ungarn, worauf Herr Dr. Weterle erwiderte: „Es ist durchaus falsch angebracht, in einer von langer Hand vorbereiteten, sorgfältig durch-

Das „Mammuth-Gebäude“.

Chicago, Mitte Juni.

Das größte Gebäude in der „weißen Stadt“ der Ausstellung wird gemeinlich der „Industriepalast“ genannt, ein Name, der nach doppelter Richtung zutrifft. Niemals ist wohl bisher auf der Welt der Industrie ein größerer und stattlicherer Palast errichtet worden! Zahlen geben eigentlich nur unvollständige Begriffe, wenigstens für Nichtfachmänner auf bautechnischem Gebiete, trotzdem wollen wir die Angabe nicht unterlassen, daß das Gebäude 18 Hektare Raum umfaßt, 520 Meter lang und 240 Meter breit ist. Bei der Legung des Fundaments wurden 1 Million Meter Holz und 5 Wagenladungen Nägel verwendet. Die Höhe der Mauern beträgt 19 Meter, die der vier Centralpavillons 40 Meter, die der vier Eckpavillons 30 Meter, das Dach erhebt sich 75 Meter über der Centralhalle. Den ganzen Franz Josephsplatz könnte man sammt Lloyd- und Akademiegebäude bequem in den Industriepalast hineinsetzen, ohne daß dieser gefüllt würde; es blieben auf allen Seiten noch hinreichender Raum zur Anlage von Boulevards frei. Rund um diese riesige Halle läuft eine Galerie in riesiger Breite, und von dieser laufen wieder 86 schmalere Galerien aus, von denen aber jede noch 3.5 Meter breit ist. Und über diesem weiten Raume wölbt sich eine Decke aus Glas und Eisen, ein fähiges, fast verwegenes Unterfangen der Baukunst, wenn man bedenkt, daß eine solche Spannung bisher niemals irgendwo gewagt worden ist. Korinthischer Stil, Säulenhallen ringsum, vier als Triumphbogen ausgeführte Eingangsthore und überreicher Skulpturenschmuck bilden die äußeren Wahrzeichen des gigantischen Palastes, dessen Erbauungskosten sich auf über anderthalb Millionen Dollars gestellt haben. Man kann es den Amerikanern nicht übel nehmen, daß sie auf dieses Bauwerk besonders stolz sind und es mit vollem Munde als etwas noch nie Dagewesenes rühmen. Es ist in der That eine stolze Leistung, und wenn die Ausstellung nichts Anderes aufzuweisen hätte, als den Industriepalast mit seinen Gartenanlagen ringsum und seinem reichen Inhalt, so würde der Besuch dieser Ausstellung schon außerordentlich lohnend sein. Das Gefühl der Anerkennung und Bewunderung für dieses Riesewerk ist groß genug, uns über kleine Unvollkommenheiten hinwegsehen zu lassen. Es fällt zuweilen einmal etwas hinter und es regnet zuweilen einmal durch. Wen das trifft, dem ist es unangenehm genug, aber ernsthafte Widerwärtigkeiten sind dadurch bisher noch nicht entstanden, und im Interesse des großen Unternehmens wollen wir hoffen und wünschen, daß sie auch fernerhin glücklich vermieden bleiben.

Die heutige Nummer umfaßt vierzehn Seiten.

schwarze Pünktchen bewegen sich oben an einem gigantischen, schwarzen Etwas, in dem wir bei genauem Zusehen einen kolossalen Kronleuchter erkennen. Es wird uns jetzt schon klar, wie unendlich schwierig es ist, sich einen Ueberblick über die Schätze zu verschaffen, welche in diesem Niesenbazar aufgestapelt sind. Vielleicht wäre es das Beste, zuerst einmal in einem der Fahrstühle, die inmitten des schlanken Eisengerüstes in der Mitte der Halle auf- und niederfahren, in die Höhe zu steigen und das Ganze aus der Vogelperspektive zu betrachten. Gedacht, gethan. Wir bezahlen unseren Viertelsollar, der blau-uniformirte Negers drückt den Hebel und es geht aufwärts. Die Erde scheint zu versinken, wir schauen auf eine Anzahl von Dächern, Thürmen, Kuppeln: sie gehören den Palästen, Häusern, Pavillons und Kiosken, in welchen die einzelnen Staaten ihre Erzeugnisse innerhalb des „Mammuth-Gebäudes“ untergebracht haben. Noch höher! Wir sehen jetzt die ganze Industrie-Ausstellung unter uns liegen: eine Stadt für sich, eine Stadt mit Straßen, Gassen und freien Plätzen, in der alle Wege und Gebäude von festlich gekleideten, schaulustigen Menschen wimmeln. Welch ein Farbenreichtum, Welch ein unbeschreiblicher Reiz an stimmungsvoller Architektur, blendender Pracht der Ausschmückung, Abwechslung und Schönheit der Auslagen, Blumen und Fahnen! Eine Fahrt durch einen Feenpalast, durch ein Zauberreich! Höher und immer höher trägt uns der Flug durch die Lüfte, schon liegen die Gebäude wie bunte, schimmernde Pünktchen unter uns und die Menschen erscheinen uns wie Schachfiguren oder Ge-

Die heutige Nummer umfaßt vierzehn Seiten.

Telephon) ... Verkauf ... Verkauft ...

5 Millionen, wenn Durchführung der des überflüssigen käme. Man hat erhobten, weshalb bald in den Verkehr die Ansicht der denkbar das Disagio wurde bedürfnis, sondern hervorgerufen, auch während der aus dem Auslande en Umständen wäre ld in den Verkehr el hätte gewiß zum und die seitherigen darüber, daß wir ererlangt hätten."

Selbst die weitere beiden Staaten der den und wann die werden könnte? im Voraus zu be- Besterle —, wann de führen werden, nicht zurückzuden, beendigen. Das ist jedoch ganz unnötig, rügen, und so wird noch längere Zeit in Dauer dieser Be- Quantum des von erwerbenden Goldes t unserer Zahlungs- bedingt, ob und in de placierten Effekten und Ungarn zurück- was momentan die ausmacht und neben dem wachgerufenen ar das Disagio bil- bnisse nicht als eine anerkennen. Die den sich eben als dadurch auch die Be- hend ersichert wird, das feinerzeitige im Lande. Bei der Staaten der Mon- trums wurde die Ein- satznoten und über- der Silbervorräthe auf in Rechnung ge- die Beschaffung die- die Regelung der ch gehe sogar weiter. rtes sich wieder so ge, sondern auch ge- der Goldfüllung die Aktion des Staa- verbung gar nicht so aber die Gesellschaft ande immer nicht im Goldfüllung zu be- auch noch für eine tragen müssen; die- in bezeichnete Summe ge erfordern. Gines klar, daß trotz der Goldbeschaffung nicht n werden darf. Das n kommerziellen und eine gewisse Unsicher- vigkeit wir durch die

Regelung der Baluta vermeiden wollten. Durch die Feststellung der Relation haben wir diese Ungewißheit nur nach unten fixieren können, nach oben ist es eine blanke Unmöglichkeit. Die bisher in der Balutareform unternommenen Schritte haben die wirtschaftliche Lage insofern wesentlich gebessert, als der Spielraum der Unsicherheit namhaft verringert wurde und man mit bestimmten Faktoren rechnen kann. Das Disagio ist also ein Motiv mehr dafür, die Goldbeschaffung nicht als aufgeschoben zu betrachten und uns in der mit Ernst und Eifer begonnenen Aktion nicht beirren zu lassen. Solche Ereignisse auf dem Weltmarkte, wie die Einstellung der Silberprägung in Indien und wie die vorausgegangenen Erscheinungen, hängen nicht von den Regierungen ab. Sie können unser Vorgehen erschweren, kostspieliger gestalten und verlangsamen, aber im Wesen gewiß nicht behindern. Wir sind in der Baluta-Aktion unserer nordischen Nachbar, Indien und Amerika zuvorgekommen. Wir haben uns dabei lediglich auf unsere eigenen Kräfte und nicht auf zufällige finanzielle Konjunktoren gestützt. Unsere eigenen Kräfte werden und müssen zur vollständigen Erreichung des ausgesetzten Zieles genügen, das ist meine Ueberzeugung, in der mich keinerlei Zwischenfälle, aber auch keinerlei Ansehungen wankend zu machen vermögen."

Budapest, 3. Juli.

Se. Majestät hat die wirkliche Geheimrathswürde, wie "Nemzet" mittheilt, dem Gouverneur von Fiume Grafen Ludwig Battyány und dem Vorjoder Obergespan Baron Bela Bay verliehen.

Die rumänischen Agitatoren haben für den 13. d. eine große Rumänerversammlung nach Hermannstadt einberufen und in Rumänien agitieren die oppositionellen Blätter mit voller Kraft dafür, daß auch rumänische Senatoren, Abgeordnete und Viganmitglieder sich zu dieser Versammlung begeben sollen. Ferner beabsichtigen die Türözer Slovakenführer, im künftigen Monate in Türöz-Sz. Márton und in Mosóc Slovakenversammlungen zu veranstalten, um den hundertsten Jahrestag der Geburt des slowakischen Dichters Jan Kollar, des Vorläufers der Helden Stur und Hurban, zu feiern. Aus diesem Anlasse hat ein Vertreter des "Egyetértés" den Ministerpräsidenten Wekerle aufgesucht, um von ihm Aufklärung über die Stellungnahme der Regierung zu den politischen, nationalen Volksversammlungen zu erhalten. Ministerpräsident Wekerle ermächtigte bei dieser Gelegenheit das genannte Blatt zur Veröffentlichung der folgenden, dem Interviewer in die Feder diktierten Erklärung: "Der Obergespan und die Polizeibehörden von Hermannstadt werden den striktesten Auftrag erhalten, der auf den 13. d. einberufenen rumänischen Volksversammlung gegenüber mit der größten Strenge vorzugehen. Aus den rumänischen Blättern wissen wir, daß nicht nur Studenten, sondern auch Senatoren aus Rumänien an dieser Versammlung teilnehmen werden. In dieser Angelegenheit nimmt die Regierung den folgenden Standpunkt ein. Die Abhaltung von Volksversammlungen ist ein konstitutionelles Recht, welches von unserer Seite nur den eigenen, nicht fremden Staatsbürgern gewährleistet ist. Es können daher solche Volksversammlungen, an welchen auch fremde Staatsbürger teilnehmen, nicht gestattet werden, besonders wenn sie eine politische Tendenz haben. Die Behörden wurden daher angewiesen, wenn die Abhaltung solcher Volksversammlungen beabsichtigt würde, dieselben vorweg zu verbieten. Wenn aber die Versammlung nur als solche angemeldet wäre, an wel-

cher nur einheimische Staatsangehörige teilnehmen werden, dann aber doch auch fremde Staatsbürger teilnehmen, so sei die Versammlung sofort aufzulösen. Die fremden Staatsangehörigen, die eventuell in einer Versammlung erscheinen wollten, seien im Vorhinein von diesem Rechtsstandpunkte der ungarischen Behörden in Kenntniß zu setzen, wenn die Fremden trotzdem in den Versammlungen erscheinen, seien sie sofort auszuweisen, eventuell selbst zu verhaften. Für die genaue Einhaltung dieser Weisung sind die Chefs der politischen Behörden in Hermannstadt persönlich verantwortlich gemacht und es wird ihr Vorgehen durch spezielle Abgesandte des Ministeriums überwacht werden." Ministerpräsident setzte hinzu, daß die Regierung, wenn sie es für nöthig finden sollte, auch in Betreff der projektirten Slovakenversammlungen diesem Standpunkte entsprechend vorgehen werde.

Die zur Vorbereitung der Ausgleichs- und Vereinigungsaktion abgehaltenen Konferenz des parlamentarischen Klubs der Unabhängigkeitspartei wird thätig am 16. d. stattfinden. Der Abgeordnete Székely hat hievon den Abgeordneten Gótyös geteilt, als der Letztere sich in Nagy-Körös befand, telegraphisch benachrichtigt. Der Klub wird dem Vernehmen nach zu Mitgliedern des Ausgleichskomitees, dem Wünsche Kóssuth's gemäß, seinerseits die Abgeordneten Julius Jusch, Sznay Gely und Géza Polonyi wählen.

Die Stadt Szabadka erweist sich als ein fester Hort der Ultramontanen. Der dortige Municipalausschuß hat dies im März bei Verhandlung der kirchenpolitischen Fragen und heute wieder bei der Verhandlung des auf die Reform des Magyatenhauses bezüglichen Rundschreibens der Stadt Debreczin bewiesen. Der Magistrat stellte beiseiden genug den Antrag, das Rundschreiben einfach zur Kenntniß zu nehmen. Dies genügte jedoch dem Propst-Pfarrer Mathias Mamosich nicht. Er führte aus, daß das Debrecziner Rundschreiben mit den kirchenpolitischen Fragen in Zusammenhang stehe, und da der Municipalausschuß im März die kirchenpolitischen Reformen verworfen habe, möge die Generalversammlung, dem Märzbeschlusse treu bleibend, über diese Angelegenheit zur Tagesordnung übergehen. Dieser Antrag des Propst-Pfarrers wurde unter Ablehnung des Magistratsantrages mit 106 gegen 38 Stimmen angenommen.

Der gemeinsame Kriegsminister wird in Zukunft, wie die Wiener "Sonntags- und Montag-Zeitung" meldet, die Einjährig-Freiwilligen nach erfolgreicher Ablegung der Offiziersprüfung nur zu Offiziers-Stellvertretungen in der Reserve ernennen und sie zu Reserveoffizieren nur dann ernennen, sobald sie eine selbstständige bürgerliche Stellung erreicht haben. Befamlich hat sich der Kriegsminister schon während der Delegationsession in ähnlichem Sinne geäußert, wozu er durch die Verhandlungen über die zu studentischen Verbindungen gehörenden, bereits zu Reserve-Offizieren ernannten Universitätsstudirenden veranlaßt wurde.

Die Zusammenkunft des Kaisers von Deutschland mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland ist, wie die "Röln. Ztg." aus bester Quelle erfährt, in Folge bloßer Zufälligkeiten unterblieben und werde jedenfalls bei der Rückkehr des Thronfolgers aus London stattfinden, nachdem die Einzelheiten durch die Korrespondenz zwischen den Höfen festgestellt sein werden. Der Besuch in London trage lediglich einen verwandtschaftlich-freundschaftlichen Charakter, ohne politische Färbung. Die Einladung sei ohne Hintergedanken erfolgt und auch als solche angenommen worden. Die Dauer des Besuchs in England sei unbestimmt; derselbe werde jedoch nicht allzulange währen, da der Großfürst-Thronfolger im Lager von Krasnojarsk erwartet werde.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. Juli. Elektrische Quabahn. Heute Vormittags fand unter Führung des Ministerialrathes Ladislaus Börs die administrative Begehung der elektrischen Bahn am Donauufer statt. An der Sitzung, welche vor der administrativen Begehung stattfand, nahmen theil: Seitens des Ministeriums Sektionsrath Balogh und technischer Rath Bodnár, seitens des Bauathes Ministerialrath Emerich Rupp und die Obergeringeneure Gármán und Fajó; seitens der kónigl. ungarischen Staatsbahnen Oberinspektor Semler, die Obergeringeneure Speidl, Baranyay und Weber und Inspektor Huber; seitens der elektrischen Stadtbahn Dr. Joseph Hüvös, Joseph Lukács, Heinrich Schwieger und Adolf Wörner; seitens der Strakenienbahn Generaldirektor Heinrich v. Jellinek und Obergeringeneure Kertischer; seitens der Hauptstadt: Magistratsrath Nagy, Obergeringeneure Heuffel, Füstal Fülöp, Oberbuchhalter Lamy, Ingenieur Otto Martin, die Reprärenten Heltai, Kármán und Preußner. Nach den vorliegenden Plänen solle die Bahn von der Ringstraße, respektive vom Borárosplatz

bis zum Schwurplatz im Straßenniveau und von dort bis zum Akademiegebäude am unteren Donau auf Säulen, Viadukten und in Tunnels geführt werden. Die Kommission verhandelte die Detailpläne nahezu drei Stunden und nahm sodann die administrative Begehung der ganzen Strecke vor. Das Begehungsprotokoll wird dem Handelsminister unterbreitet.

Die hauptstädtische Finanz- und Wirtschaftskommission hielt heute unter dem Präsidium des Magistratsrathes Viola Sitzung. Bei der Offertverhandlung des in den Jahren 1893 und 1894 erforderlichen Brennholzes wurde von 5 Offerten das Lazar Singer'sche als das günstigste befunden. Für ein Gartener- und Wächterhaus im neuen Friedhofe wurden 14,111 fl. 65 kr. votirt. In Betreff der Heizungszulage der Beamten und Angestellten der Haupt- und Residenzstadt, welche für ein halbes Jahr 125,000 fl. beträgt, wies Oberbuchhalter Lamy die Bedeutung in den erzielten Mehreinnahmen nach. Nach den Bemerkungen der Mitglieder Peter Herzog, Joseph Deszényi, Stephan Forgó und Ladislaus Andabázy nahm die Kommission die Vor schläge des Oberbuchhalters an. Der Altöfner Theatergesellschaft Aafodcsay wird ein für allemal eine Subvention von 3000 fl. votirt. Nachdem noch einige Grunderkaufs-Angelegenheiten erledigt waren, wurde die Sitzung geschlossen.

An Steuern haben in der ersten Hälfte d. J. 95,655 Parteien 6,795,805 fl. 50 kr. eingezahlt, d. i. um 300,735 fl. 64 kr. mehr als in der korrespondirenden Zeit des Vorjahres.

Genehmigt hat der Minister das Statut betreffend die Komunikation auf den Trottoirs. Im Sinne dieses Statuts wird der Transport von größeren Gepäckstücken, Körben, schmutzigen Gegenständen u. u. auf den Trottoirs verboten.

Beförderung von Leichen. Die Beförderung von Leichen mittelöfner Perionen in den neuen Friedhof und die Beförderung der erforderlichen Holzjärge wurde von Seite der Kommune für ein Jahr der "Entreprise des pompes funébres" übertragen.

Die Privatparteien im Extravillan, gleichviel, ob dieselben nur über den Sommer oder ständig dort wohnen, werden seitens des Magistrats mittelst Rundmachung aufmerksam gemacht, daß sie in die Befennnissbogen, welche ihnen durch Organe der Bezirksvorstellungen zugestellt werden, ihren Verbrauch an Wein, Bier, Spirituosen, Zucker und Fleischnahrungsmitteln behufs Bemessung der Extravillan-Verzehrssteuer einzutragen haben.

Die Offertverhandlung betreffend die Beförderung der auf circa 23,000 fl. veranschlagten Einrichtung der Desinfektionslokale und Waschküche im Infektionshospital findet am 15. d. statt.

Steuerverminderung. Am 4. Juli (Dienstag) wird die Gewerbesteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern verzeichneten Bewohner verhandelt: Im I.-II. Bezirk (Taban) von Nummer 2150 bis Nr. 2185, im III. Bezirk (Altöfen) von 1207-1295, im IV. Bezirk von 301 die zurückgebliebenen, im V. Bezirk von 717-719-20, im VI. Bezirk von 3387-3420, im VII. Bezirk von 4468-4483-10, im VIII. Bezirk von 5632-5674 und im IX. Bezirk (Franzstadt) von 9274 bis 9283.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 3. Juli.

Unsere heutigen Beilagen enthalten: Die "Fenilleton-Zeitung" (Erinnerungen an das Cafe Tortoni, Die neuen Schutzheiligen für England, "Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Rita Bibart"), ferner: Der Kapitalist, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Verlosungen, Wasserstand, sowie Inserate. Wetterbericht. Die Temperatur ist in Budapest etwas getiegen, da das Thermometer, das sich gestern nicht über 20 Gr. N. hob, heute Nachmittags 22 Gr. N. erreichte. Das Barometer zeigt 761 Mm. Der Himmel war in Folge des ziemlich starken Windes fast während des ganzen Tages wolkenlos. Das europäische Luftdruckmaximum liegt über Mittel- und Ostdeutschland. In Mittel- und Westeuropa war das Wetter meist trocken und warm. In Ungarn ist in den östlichen Gegenden hier und da in geringen Mengen Regen gefallen, in den übrigen Theilen des Landes war das Wetter bei veränderlicher Bewölkung trocken. Nach der ungarischen meteorologischen Centralanstalt ist warmes, trockenes Wetter mit veränderlicher Bewölkung zu erwarten.

Der Aufenthalt des deutschen Kaisers in Ungarn wird sich im September nicht nur auf die Zeit der Schlußwahlen im Eisenburger Komitat, sondern auf noch viel länger erstrecken. Der deutsche Kaiser wird nämlich mit unserem König, dem König von Sachsen und den übrigen höchsten Herrschaften, die den Mandanten als Gäste betwohnen werden, nach Mandverjásch volle fünf Tage als Gäste des Erzherzogs Albrecht in dem großartigen Jagdrevier der Herrschaft Bélye verweilen, um an den durch den Erzherzog Friedrich zu veranstaltenden Jagden theilzunehmen. Da aber weder in dem herrlichen Békéscsaba Schlosse, noch in benachbarten Herzeglak für so viele Gäste genügend Unterkunft gefunden werden könnte, besteht die Absicht, für die Monarchen auf einem großen Donaudampfer, der in der Nähe des Jagdreviers in der Donau liegen würde, geeignete Unterkunft einzurichten.

Personalnachrichten. Die Generalversammlung der Klausenburger Stadtrepräsentanz hat Samstag einstimmig beschloßen, Moriz Sókai zum Ehrenbürger zu wählen, ihm das Diplom durch eine Deputation überreichen zu lassen und eine Gasse Klausen-

vollendet schöne und Böhmen. Frankreich und gebracht und ent- ost, dessen sonst ge- stufte Anwendung von sehr klumpen Karpa- dachtigt werden, reiche abein, Porzellan aus Arbeiten auf keram- id Parfümieren. Groß- zigem Flaggenstmu- rlich nicht sehr glück- er selbst, welche durch- er hergebrachten Art- chen Exhibition gang- Enttäuschung hervor- rtrumphe mit seiner eigenartigen Leistun- sbiete der Kunstindus- die Notheiden-Aus- und die Lackarbeiten- ellung, oder genauer Vereinigten Staaten u der Stecknadel bis is auf dieser Erde ge- r Gute darunter, man- on unsere Fabrikanten auch viel Minderwert- Gestaltung einfacher e sind die Amerikaner schon überholt haben. er noch weit hinter

uns zurück und in vielen anderen Zweigen des Gewerbes sind sie uns zum mindesten nicht vor. Die deutsche Abtheilung im Industriealast ist ebenso hervorragend wie in der Maschinenhalle, im Bergwerksgebäude und anderwärts. Dazu hat Deutschland auf der großen Galerie noch eine ganze Reihe weiter Räume zu Ausstellungen benützt, die sich durchwegs ebenfalls der Fertigstellung nähern und in ihrer Vollenbung ein großartiges Bild von dem regen geistigen und künstlerischen Leben, sowie von der Höhe geben werden, auf der die Entwicklung der deutschen Gewerbe steht. Um aber außer dem Achtungserfolge auch noch praktische Erfolge von der Weltausstellung davonzutragen, dazu gehört mehr als nur ausstellen! Dazu gehört vor Allem auch das Verständniß für den amerikanischen Markt und die amerikanischen Bedürfnisse! Das Gute bricht sich hier nicht einfach dadurch Bahn, daß es gut ist und zu einem Preise verkauft wird, der dem Werthe entspricht, sondern auch das Beste will, wenn es hier durchbringen soll, zuerst "geboont" werden, d. h. bekannt gemacht, eingeführt, aufgebaut. Wer in Amerika Geld machen will, der muß damit beginnen, daß er Geld ausgibt. Und zwar viel Geld, denn hier rechnet man nach Dollars, und obwohl der Dollar eigentlich beinahe fünf Kronen werth ist, so gilt er hier gemeinlich nicht viel mehr als bei uns eine Krone. Dafür kann man aber auch mit Sicherheit erwarten, daß ein richtig "geboont" und dabei wirklich guter, praktischer und preiswürdiger Artikel hier viel Geld macht, und zwar auch Dollars.

burgs nach ihm zu benennen. In derselben Sitzung wurde auch Minister Graf Albin Csáky zum Ehrenbürger gewählt. — Der Oberdirektor der Kunstgewerbeschulen in Hannover, Laaken, weilte in der abgelaufenen Woche in Budapest und besichtigte die Einrichtung der höheren Gewerbezeichenschule und anderer Anstalten. — Der Privatdozent am Polytechnikum Dr. Alexander Nári hat im Auftrage der Regierung eine Studienreise nach Polen und Deutschland unternommen, um Daten zu einer Biographie des Malers am Hofe Franz Mikóczy's II. und später König August's des Starken, Adam Mankó, sowie einige Bilder desselben zu sammeln. — Der General-Inspektor der Assicurazioni Generali und Procurist der ersten österreichischen allgemeinen Unfallversicherungs-Gesellschaft, Herr Richard Müller, feierte am 1. d. sein 25jähriges Jubiläum als Versicherungsbeamten. General-Inspektor Wilhelm Fischer überreichte ihm die prachtvoll ausgestatteten Festadressen der Angestellten beider Gesellschaften.

Die Herbstmanöver im Eisenburger Komitate. Der Hof-Quartiermeister Brankó ist am 16. v. M. in Güns eingetroffen, wo er bis zur Beendigung der Manöver verbleibt. Soeben werden die Wohnungseinrichtungen für den König und dessen Gäste besorgt. Zu diesem Behufe werden Mitte des Monats 60 Wagen Möbel nach Güns befördert. Die Militär-Unterrealsschule, in welcher Se. Majestät wohnen wird, wurde bereits am 30. v. M. geschlossen, damit die nöthigen Vorbereitungen getroffen werden können.

Erzherzog Friedrich ist, wie man uns telegraphirt, heute mit dem Wiener Schiff in Komorn behufs Inspizierung eingetroffen. Der Erzherzog wurde vom Festungskommandanten Beliska und sämtlichen Stabsoffizieren empfangen. Die Inspizierung der Garnison erfolgt morgen.

Verlobungen. Das Redaktionsmitglied des „Pesti Napló“, Herr Jidó Rádló, hat sich mit der Tochter des geachteten hauptstädtischen Industriellen Franz Basová, Frl. Gizella Basová, verlobt. — Herr Julius Aupis verlobte sich mit Frl. Anna Magaziner, Tochter des Herrn D. Magaziner, Associe der Firma Garai und Magaziner.

Verein der Gödöllöer Sommerfrischler. In Gödöllö hat sich ein Verein der Sommerfrischler konstituiert, der den Zweck hat, diese beliebte Vergnügung möglichst angenehm zu gestalten. Es wird zunächst die Gründung eines Kasinos geplant, ferner soll für die Pflege der Anlagen und Sommerunterhaltungen gesorgt werden. Der Verein zählt bereits 100 Mitglieder. Herr Gabriel Faludi wurde zum Präsidenten und die Herren Dr. Bernhard Alexander und Dr. Arnold Binet zu Vizepräsidenten des neuen Vereins gewählt.

Wolkenbrüche und Hochwasser. In vielen Gegenden Ungarns haben in den jüngsten Tagen verheerende Wolkenbrüche gewüthet, denen eine Anzahl Vieh, Getreide, Bäume, Mobiliare u. s. w. zum Opfer gefallen sind.

So gab es gestern Nachmittags in Miskolc und Umgebung ein Gewitter von solcher Heftigkeit, daß sich die ältesten Leute keines ähnlichen Unwetters erinnern. Die Gemeinden Csaba und Gödöllö wurden besonders arg mitgenommen und viele Familien verloren ihr ganzes Hab und Gut. Ähnliches Unglück ereignete sich in Domoszló. In den Gemerkungen dieser Ortschaft, sowie in denen der benachbarten Gemeinden Felső-Nána, Biskonta und Béc richtete ein gestern niedergegangener Wolkenbruch unermeßlichen Schaden an. Es wurden ganze Gehöfte förmlich fortgeschwemmt. In einem derselben schwoll die Wassermenge an und man erblickte in derselben die Leiche eines Mannes und einer Frau. In Béc wurden zwei Männer im Garten von dem Gewitter überrollt und die Weiden rieten sich auf zwei Zwickelbäume. Der Notar Stepan und Richter Bartha, zwei gute Schwimmer, befreiten die nahezu Verlorenen aus ihrer gefährlichen Lage. Die Landwirthe sind völlig niedergeschmettert, denn es bleibt ihnen kaum Stroh für den Winter. Die Bevölkerung der ganzen Gegend gedenkt um Steuernachlaß einzukommen, weil sie sonst dem größten Elend preisgegeben wäre. — Auch in Heves entfiel Samstag gegen 3 Uhr Nachmittags ein schreckliches Unwetter, welches großen Schaden anrichtete. Auf der „Sarga“ benannten Lampa schlug der Blitz in das Gemeindehaus gerade in dem Augenblicke ein, als die ganze Familie beisammen war. Es ist zu verwundern, daß sämtliche Hausleute mit dem bloßen Schrecken davongamen. — Ein selten heftiger Wolkenbruch ist am 30. v. M. in S.-A.-Ujhegy und Umgebung niedergegangen und hat in einem großen Theile der Hegyháza, sowie in den umliegenden Ortschaften und auch auf Feldern und Wiesen fürchterliche Zerstörungen angerichtet. Man schreibt hierüber aus S.-A.-Ujhegy: Der im Gebirge entspringende und die Mikóczygasse entlang fließende Bach stieg plötzlich so sehr, daß in einer Viertelstunde nicht nur die genannte Straße, sondern auch die Nebengassen einem reißenden Strome glichen. Im Gebirge und im hochgelegenen Bolyontfa-Stadttheile wurden von den Wogen Bäume entwurzelt, zentnerschwere Steine, Stein- und Holzämme weggerissen und viele Häuser stark beschädigt. Die Fluthen rissen auch das den Bolyontfabach der Mikóczygasse bedeckende hölzerne Trottoir auf, so daß das Wasser in die Kellerräume, Wohnungen und Geschäftsläden drang. Zwischen S.-A.-Ujhegy und Sárospatak wurden viele Getreidefelder und Wiesen in einen See verwandelt, so daß große Mengen abgemähten Heues von den Wellen weggeschwemmt wurden. Noch größer sind die Verheerungen, welche das Gewitter in der Hegyháza, namentlich in Tállya, Mád, Tolcsva, Erdő-Horváthi und Vámos-Ujfalva angerichtet hat. Nicht nur Hackfrüchte, sondern auch Herbst- und Frühjahrsgetreide wurden von den heranströmenden Wogen theils entwurzelt, theils verschlammmt. Am entsetzlichsten wüthete aber das Gewitter, das sich über Komlóská und

Umgebung entlud. In Folge des Wolkenbruches wurden die Thüren der Wohnungen von der Gewalt des Wassers eingedrückt und viele Häuser zerstört. Möbel, Betten und Hauseinrichtungsstücke, sowie auch Nahrungsmittel, ja sogar das auf dem Felde weidende Vieh führte der reißende Strom mit sich. Der Schaden ist augenblicklich gar nicht abzuschätzen. — Schließlich sei noch des entsetzlichen Gewitters Erwähnung gethan, welches letzten Samstag in Paks die größte Verheerung anrichtete. Der Sturm entwurzelte Bäume und riß ganze Baulichkeiten mit sich, während in dem zu einem kleinen See angewachsenen Regenwasser die Leiche eines dreijährigen Kindes auftauchte. Die evangelische Schule wurde unterwaschen und das weggeschwemmte Erdreich förderte einen alten türkischen Friedhof zutage.

Politik bei einer Trauung. Aus Preßburg wird dem „P. N.“ telegraphisch über eine interessante Szene berichtet, die sich bei der dieser Tage stattgehabten Trauung einer Verwandten des Ministerpräsidenten Wekerle, der Tochter des Obersten Rechwalsky, abgepielt haben soll. Bei dem Trauungsakte fungirte Ministerpräsident Wekerle als Zeuge. Der den kirchlichen Akt vornehmende Geistliche, Abt-Pfarrer Horsek, richtete eine Ansprache an das Brautpaar und in dieser Rede jagte der Pfarrer, sich plötzlich zu dem Ministerpräsidenten wendend, erhobenen Tones folgende Worte: „Die Ehe ist ein Sakrament, welches nur von den Dienern der Kirche gespendet werden kann.“ Der Ministerpräsident hörte diese Worte in unbeweglicher Ruhe an; erst einige Minuten später flüsterte er dem neben ihm stehenden Vater der Braut lächelnd eine Bemerkung zu. Die interessante Episode erregt in Preßburg großes Aufsehen.

Der Studienausflug der ung. Professoren. Aus Athen telegraphirt man: Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr v. Kossek gab gestern in der Hofkapelle zu Ehren der hier weilenden ungarischen Professoren ein glänzendes Abendessen, wozu auch das Personal der Gesandtschaft und des Konsulats, sowie Vertreter der österreichisch-ungarischen Kolonie erschienen waren. Die von dem Gesandten auf Se. Majestät den Kaiser und König und das Herrscherhaus, sowie auf den Unterrichtsminister Grafen Csáky ausgebrachten Toaste wurden mit Begeisterung aufgenommen. Das Fest endete spät nach Mitternacht.

Die Rothschild-Villa in Reichenau. Baron Nathaniel Rothschild wird — wie man dem „Sprudel“ mittheilt — um die Bewilligung einer Lotterie einkommen, um sein Schloß bei Reichenau, welches er als „Tuberkelheim“ bestimmt hatte, öffentlich auszuspielen. Alle Kosten der Lotterie wird Baron Rothschild bestreiten und das Reinerträgniß derselben dem Kuratorium des zu gründenden „Tuberkelheims“ zugeführt werden. Die Idee hiezu stammt angeblich von der Fürstin Pauline Metternich her.

Exhumierung der Leiche eines russischen Obersten. Im vorigen Jahre sollte bekanntlich die Exhumierung der Leiche des Obersten Konstantin Palichyn stattfinden, welcher am 28. August 1849 in Munkács als der Kommandant des Tobolsker Infanterie-Regiments an der Cholera starb und im dortigen gr.-kath. Friedhof beerdigt wurde. Da dieser Friedhof seit dem Jahre 1873 aufgelassen ist, verfiel die Familie Palichyn die Heimführung der irdischen Ueberreste ihres Angehörigen und sollte dieselbe im vorigen Jahr unter militärischen Ehren erfolgen. Allein im vorigen Jahre unterblieb die Exhumierung wegen der Cholera; dieselbe soll nun neuer im Juli stattfinden. Wie man nun aus Munkács meldet, trifft aus diesem Anlasse eine große militärische Deputation aus Munkács in Munkács ein und wird Korpskommandant Prinz Lobkowitz an der Spitze der Munkács'er Garnison, zu welcher auch die Honvédtruppen gehören, an den letzten Ehren für den verstorbenen russischen Obersten sich betheiligen. — Derartige Zeichen der Achtung, welche die Heere der verschiedenen Staaten einander gegenüber zur Schau tragen, bedürfen keiner Begründung. Es dürfte gemüthlich, auf den vor einigen Wochen zwischen dem französischen und deutschen Heere vorgekommenen ganz ähnlichen Fall hinzuweisen, jene zahlreichen Fälle gar nicht zu erwähnen, die unter ganz ähnlichen Umständen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, ja sogar zwischen Rußland und der Türkei in den letzten Jahren vorgekommen sind. Das Publikum wird sich aus den Blättern gewiß noch erinnern, daß am 17. Juni d. J. die auf dem französischen Boden begrabenen Leichen der in der Schlacht bei Saint-Privat gefallenen Offiziere und Soldaten des 1. preußischen Garde-Regiments exhumirt wurden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Deputation des deutschen Heeres von der französischen Garnison und deren Kommandanten mit den gebräuchlichen militärischen Ehrenbezeugungen empfangen und die französischen Blätter fanden nicht nur darin nichts Anstößiges, sondern betonten noch als Genugthuung, daß diese Ceremonie der Pietät würdig verlief.

Todesfall. Der in der Balatinsgasse seit 40 Jahren etablirte, in weiten Kreisen geachtete Juwelier Jakob Seligmann ist heute im Alter von 64 Jahren gestorben. Das Begräbniß J. Seligmann's, der eine zahlreiche Familie zurückläßt, findet morgen Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Schulfuß Nr. 1 im 8. Bezirk hielt gestern unter dem Vorthe des Präsidenten Dr. Rudolf

Havas seine Jahresabschluss-Sitzung, in welcher die Zinsen der Konstantin Róth-Stiftung den Schülern der 4. Klasse Georg Verész und Anton Pavéi zugesprochen wurden. Ferner wurde konstatiert, daß die Emerich Viski-Stiftung des Schulstuhls bereits mehr als 400 fl. betrage.

Selbstmord des Einbrechers Groschl. Die erfolgreichen Bemühungen der Wiener Sicherheitsbehörde, des gefährlichen Einbrechers habhaft zu werden und ihn dem Strafgerichte zu übergeben, sollten nicht den Erfolg haben, Groschl wirklich, wie es das Gesetz verlangt hätte, seiner Strafe zuzuführen. Der Verbrecher hat an sich die schwerste Strafe vollzogen, indem er sich selbst den Tod gab: Alois Groschl hat sich heute Morgens um 1/9 Uhr in einem für sein Unternehmen günstigen Momente vom dritten Stockwerke des Inquisitionstraktes des Landesgerichtes in die Tiefe gestürzt und starb, innerlich schwer verletzt, nach einer Viertelstunde. Wohl hatten die Aerzte des Landesgerichtes Versuche unternommen, den Lebensüberdrüssigen zu retten, allein bei dem schweren Grade der Verletzung war jede Bemühung vergeblich. Ueber den Selbstmord Groschl's, der begreiflicherweise unter den Funktionären des Wiener Landesgerichtes und dem Publikum, das dort am heutigen Vormittage verkehrte, großes Aufsehen hervorrief, theilen Wiener Blätter Folgendes mit:

Groschl's Zelle lag im dritten Stockwerk des Inquisitionstraktes, der von dem Verkehr des Publikums vollständig abgeschlossen ist. Wie alle anderen Untersuchungshäftlinge wurde auch Alois Groschl jeden Morgens in den Hof des Landesgerichtes geführt, um dort eine Zeit lang freie Luft zu atmen. Auch heute Morgens geschah dies. Es ist nicht üblich, daß Untersuchungs-häftlinge einzeln zu diesen Spaziergängen in den Hof und wieder in die Zelle zurückgeführt werden. Es geht stets eine Partie von Häftlingen unter Bewachung des „Spazieraufsehers“ Wiffiat, der vorgeht, und zweier Justizsoldaten, die den Häftlingen folgen. Heute Morgens defand sich Groschl in der Gesellschaft von vierzehn Genossen. Es war 1/9 Uhr, als der Spaziergang beendet und der Rückweg in die Zellen angetreten wurde. Die Häftlinge und die Aufsichtsborgane waren bis zum dritten Stockwerk des abgepernten Inquisitionstraktes gekommen. Oben wandte sich der an der Spitze schreitende Gefangenwärtler zur Seite, um die Thüre der Zelle Groschl's zu öffnen, da schwang sich der Einbrecher mit beiden Händen auf das nahezu manushohe Treppengeländer, welches an der Innenseite der Treppe angebracht ist und stürzte sich, indem er die Hände schlaflerabhängend ließ, in die Tiefe. Der Lebensüberdrüssige fiel mit der ganzen Vorderseite seines Körpers in der Tiefe des Stiegenhauses an, wo man den dumpfen, ruhigen Fall hörte. Man rief sofort nach den beiden Aerzten des Landesgerichtes, Dr. Knapp und Dr. Gunders, welche gerade im Inquisitionshospital weilten. Die Aerzte mußten jedoch bald leblos den Versuch einer Hilfeleistung aufgeben. Groschl lag leblos da; an seinem Körper waren keine äußerlichen Verletzungen wahrzunehmen. Man übertrug den Schwerverletzten in das Inquisitionshospital. Dort starb Groschl nach einer Viertelstunde, ohne das Bewußtsein auch nur für einen Moment erlangt zu haben. Groschl hatte sein Unternehmen so energisch und schnell ins Werk gesetzt, daß er es bereits ausgeführt hatte, ehe die Aufsichtsborgane irgend etwas thun konnten. Man war auf eine solche That des Einbrechers umso weniger gefaßt, als sich Groschl bisher ruhig benommen hatte. Die Leiche Groschl's wurde in die Todtenkammer gebracht, woelbst eine Kommission errichtet.

Die Verbrechen Groschl's, von denen in den letzten Tagen so viel und so oft berichtet wurde, sind noch in frischer Erinnerung. Er hatte es zu Stande gebracht, mehrere Jahre hindurch von Diebstählen und Einbrüchen zu leben und immer neue große Einbrüche, die allgemeines Aufsehen erregten, nach kühnem Plane zu vollführen. Groschl war 22 Jahre alt. Seine Mutter befindet sich in landesgerichtlicher Untersuchungshaft; auch gegen seinen Vater wird die Untersuchung geführt. Oben heute hätte im Depositionsamt des Landesgerichtes die öffentliche Beschichtigung der von der Polizei dem Gerichte übergebenen Effekten aus dem „Besitz“ Groschl's eröffnet werden sollen, damit eventuell noch unbewiesene Thatsachen aufgedeckt werden. Mit dem Tode Groschl's ist diese Untersuchung wohl abgeschlossen.

Verdächtige Erkrankungen. Das Ministerium des Innern erhielt gestern brieflich vom Bürgermeister der Stadt Szatmár die Meldung, daß vorgefunden eine Frau im Kinnbett, bei der auch typhöse Erscheinungen aufgetreten waren, unter heftigem Brechen schwer erkrankt sei und daß die Behörde in Folge dessen die kranke Frau in das Paracenspitäl führen ließ. Obwohl diese ganze Mittheilung nicht voranzusehen läßt, daß hier von einem Cholerafall die Rede sein kann, hat Minister Hieronymi dennoch verfügt, daß sich der Chef der Sanitätssektion des Ministeriums des Innern, Sektionsrath Dr. Chyzer, sofort nach Szatmár begeben, um den Fall genau zu untersuchen. Sektionsrath Chyzer trifft heute Abends in Szatmár ein. Ueber das Befinden der erkrankten Frau ist bisher trotz telegraphischem Anfragen keine weitere Nachricht aus Szatmár hier eingetroffen.

Die ungarische Mode bei der Millenniumsfeier. Um den im Jahre 1896 anlässlich des Millenniums stattfindenden Feierlichkeiten auch äußerlich einen nationalen Charakter zu verleihen, ist, wie „P. N.“ zu melden weiß, in aristokratischen Kreisen die Idee aufgetaucht, während der Ausstellung die ungarische Mode wieder einzuführen. Die Herren werden blankgewaschene Stiefel, lichte ungarische Wein-

Kleider und Attilas tragen. Die Aristokraten rechnen darauf, daß die von ihnen inaugurierte Mode auch in der Mittelklasse zahlreiche Nachahmer finden würde. Die Idee rührt von einem als Arrangeur wohlbekannten Grafen her.

* Eisenbahnzusammenstoß. Auf der Zweiglinie Schenitz-Garamberzence der ungarischen Staatsbahnen ereignete sich, wie man dem "E-s" berichtet, gestern Vormittags in der Nähe der Station Garamberzence ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzuge und zwei auf den Schienen stehenden leeren Waggons. Der Zug war nämlich auf ein falsches Geleise gerathen und als der Zugsführer die Gefahr bemerkte, war es schon zu spät. Er gab das Nothsignal, worüber die Passagiere so sehr erschrocken, daß viele durchs Fenster aus dem Coupé sprangen. Ein kleines Mädchen fiel so unglücklich hinaus, daß es einen Armbruch und eine Verletzung an der Schläfe erlitt. Die übrigen Passagiere blieben unverletzt. Die zwei leeren Waggons wurden zertrümmert und die Lokomotive wurde in unerheblichem Maße beschädigt.

* Leichenbegängniß. Das Leichenbegängniß des gewissen Injunktors des hiesigen i. S. Spitals Ludwig Abelis fand gestern Vormittags unter großer Theilnahme statt. Bei der im i. S. Spital abgehaltenen Beerdigung war der Vorstand der Pester i. S. Religions-gemeinde durch den Vizepräsidenten Samuel Deutch vertreten; ferner waren zugegen: die Tempelvorsteher Moriz Bloch, Eduard Fleischmann, der Präsident der Spitalkommission Leopold Koppich, Professor Dr. Berthold Stiller, Professor Dr. Baron, Dr. Szili, sowie die übrigen Ärzte des Spitals und zahlreiche Gemeindeglieder. Die Trauerrede hielt Dr. Kasperling, welcher die Verdienste des Verbliebenen würdigte.

* Unfall des Hauptmanns Uzelac. Bei einer Uebung des Infanterie-Regiments Nr. 19 ist heute Früh — wie aus Wien gemeldet wird — um 8 Uhr der Hauptmann Michael Uzelac vom Pferde gestürzt und hat sich Kontusionen am Kopfe zugezogen. Die freiwillige Rettungsgesellschaft leistete ihm die erste Hilfe und brachte ihn in seine Wohnung in der Franz Josephs-Kaserne. — Hauptmann Uzelac war bekanntlich der Held der nach ihm benannten Militärsache, derentwegen Honvedminister Fejervary und der Reichstagsabgeordnete Gabriel Ugron ein Duell ausfochten. Ann. der Ned).

* Aus der Familie Bismark. Die jüngsten Nachrichten aus Friedrichsruhe bezeichnen den Gesundheitszustand der Fürstin Bismark als einen sehr befriedigenden. — Im Hause des Fürsten bereitet man sich übrigens auf ein freudiges Familienereigniß vor: Die Gräfin Herbert Bismarck, geborene Soyos, welche im vorigen Jahre ihre Vermählung in Wien feierte, befindet sich in gesegneten Umständen. Fürst und Fürstin Bismark begeben sich in diesem Sommer wieder nach Kissingen, wo sie wahrscheinlich den Besuch des jungen Ehepaars empfangen werden.

* Studentenraufwalle in Paris. Wir haben jüngst von dem sogenannten "Bal des quat'z'arts" berichtet, welchen Zöglinge der Pariser Kunstakademie im Vereine mit ihren weiblichen Modellen veranstalteten und auf dem es — wie es im Telegramm hieß — etwas "zwanglos" zugeht. Wir haben auch berichtet, daß der Arrangeur und einige der Dämchen verurtheilt worden sind. Die Kunstakademiker beschloßen nun gemeinsam mit anderen Studenten, den Senator Berenger, welcher die Verurtheilungen der Studenten veranlaßt hatte, eine Kasse zu sammeln darzubringen. Dem an die Studentenschaft erlassenen Aufrufe Folge leistend, versammelten sich Samstag Abends an zweitausend junge Leute auf der Place de la Sorbonne. Viele von ihnen hatten als Feldzeichen Feigenblätter aufgesteckt. Unter Spottliedern auf Berenger zogen sie über den Pont Royal nach der Rue d'Anjou, wo der Senator wohnt. Da der Zug von Polizisten mehrmals auseinandergetrieben wurde, gelang es nur einem kleinen Theile derselben, die projektierte Kassenmusik auszuführen. Leider hatte der Akt ein sehr ernstes Nachspiel. Um 11 Uhr Nachts kam es auf dem Boulevard Saint-Michel vor dem Studenten-Café Harcourt zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Polizisten und zurückgekehrten Manifestanten, wobei der Letzteren Tische, Stühle, Zündsteele und Biergläser als Waffen dienten. An zehn junge Leute wurden verwundet; einer derselben, Antoine Neger, erlag gestern Morgens den erlittenen Verletzungen. Im Quartier Latin herrschte große Aufregung über den tragischen Vorfall. Nachmittags begab sich eine Studenten-Delegation zu dem Deputirten Millerand, um ihn zu bitten, den Ministerpräsidenten über den Zusammenstoß zu interpelliren. Mehrere radikale Blätter greifen die Polizei auf das Heftigste an. — Von der Polizeipräfektur marschirten die Studenten nach dem bekannten Lokal La Folie, um dort über ihr weiteres Vorgehen zu berathen. Dasselbst wurde ihnen jedoch der Eintritt durch einen starken Kordon von Wachtleuten verwehrt. Die Studenten versuchten, den Saal zu stürmen; es entstand ein heftiges Handgemenge, ein Theil der Manifestanten wurde in den Saal gedrängt, der sofort abgesperrt wurde. Den Studenten gelang es jedoch, ihre Kameraden

zu befreien, indem sie sich Balken, die von einem nahegelegenen Banplatz herbeigebracht wurden, als Sturmböcke bedienten. Die studentischen Redner geiffelten in heftiger Weise das Verhalten der Polizei und beantragten, daß die gesamte Studentenschaft am Leichenbegängniß des Opfers der samstägigen Demonstrationen theilnehmen solle. Die gesammte Presse ta delt rückhaltlos das Vorgehen der Polizei, das durchaus ungerechtfertigt gewesen sei. Die radikalen Blätter führen eine überaus heftige Sprache, insbesondere gegen Loze, dessen Demission unerlässlich sei. Mehrere Journale machen auch den Ministerpräsidenten mitverantwortlich. Es ist zweifellos, daß Millerand interpelliren und Dupuy einen heißen Tag zu bestehen haben wird. — Durch verschiedene Zeugen ist konstatiert worden, daß der seinen Verletzungen erlegene Handlungsgehilfe Neger an der samstägigen Demonstration in keiner Weise theilgenommen hat. Er saß mit mehreren Freunden zufällig auf der Terrasse des Café Harcourt, als es zum Rencontre zwischen den Polizisten und den Studenten kam. Er wollte ins Innere des Cafés flüchten, hatte jedoch die Thür noch nicht erreicht, als er, von einem Zündholzständer in den Hinterkopf getroffen, bewußtlos zusammenbrach; wenige Stunden darauf verschied Neger im Charité-Spital an Gehirnblutung. Der Gemeinderath Rouanet wird heute beantragen, daß das Leichenbegängniß des erst 23jährigen Neger auf Kosten der Stadt Paris stattfinden soll.

Unter dem heutigen wird aus Paris telegraphirt:

Studenten veranstalteten vor der Polizeipräfektur fürmische Demonstrationen gegen den Polizeipräfekten Loze. Anlässlich des morgigen Leichenbegängnisses des seiner Verletzung erlegenen jungen Mannes, welcher an der Samstag stattgefundenen Manifestation gar nicht theilgenommen hatte, werden ernste Ruhestörungen befürchtet. Das Leichenbegängniß soll auf Kosten der Stadt Paris stattfinden. Die Mehrzahl der Blätter greift den Polizeipräfekten Loze in sehr heftiger Weise an. Einige wenden sich auch gegen den Ministerpräsidenten Dupuy, welcher für das Vorgehen der Polizei verantwortlich sei. Die radikalen Deputirten dürften diesbezüglich in der Kammer eine Interpellation einbringen.

* Polizeinachrichten. Heute wurde auf dem Müllerischen Holzlagerplatz auf dem Gsöndnerweg die feuerpolizeiliche Untersuchung vorgenommen. Die Kommission konstatierte, daß das Feuer, welches einen Schaden von etwa 5000 fl. anrichtete, gelegt wurde. Zur Verhütung eines neuerlichen Brandes wurden Sicherheitsvorkehrungen angeordnet. — Der 40jährige Kutcher Stephan Szomolay gerieth heute in Folge Unvorsichtigkeit unter die Räder seines eigenen Wagens, wobei er schwer verletzt wurde. — Der Tischlergehilfe Joseph Koczmar wollte gestern Nacht der Arena im Stadtwaldchen Vogelneister ausheben, wobei er fünf Meter tief von einem Baume abstürzte und sich lebensgefährliche Verletzungen zuzog. — Der im "Hotel Europa" einlogirte Karl Nub aus London unternahm gestern mit seiner Gattin einen Ausflug nach Ofen, wobei die Eheleute einander zufällig verloren. Nub kehrte die Nacht über nicht heim, was dessen Frau zur Erstattung der polizeilichen Anzeige veranlaßte. Der Vermißte wurde erst heute Mittags im Nothspital aufgefunden. Nub wurde nämlich am Zollamtstrang von heftigem Unwohlsein ergriffen und stürzte bewußtlos zu Boden, wobei er sich im Gesichte verletzte und durch die Rettungsgesellschaft ins Nothspital gebracht wurde.

* Schwarze Gäste in Herzmann's Orpheum. Die Vertreter der vier weilenden Wabele-Indianer-Karawane äußerten den Wunsch, sich einmal nach hiesiger Weise gut zu unterhalten, und der rührige, stets auf Ueberraschungen für sein Publikum bedachte Direktor Karl Herzmann stellte ihnen für den heutigen Abend eine Anzahl Sitze zur Verfügung. Die Besucher der heutigen Vorstellung haben hienüt Gelegenheit, die Karawane aus unmittelbarer Nähe zu beschichtigen, und da das Juli-Programm überaus lehrreich und höchst amüsant ist, so steht heute dem Publikum ein äußerst gemüthlicher Abend bevor.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor: 29, und zwar: an Typhus 2, Malaria 1, Variolosis 1, Scharlach 1, Malaria 15, Diphtheritis 4, Group 1, Trachoma —, Dysenterie —, Keuchhusten 2, Rothlauf 1, Quecksilberfieber —, Cholera —, Krankheitsstand im Nothspital 1767, im Johannesspital 254. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 31, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk —, in Spitälern 9.

* Bihnye. Ueber den seit Jahrhunderten bekannten und beliebten naturwarmen, eisenhaltigen Kuroort hat dieser Tage ein von der Badeverwaltung wegen seines unkorrekten Benehmens entlassenes Individuum die falsche Nachricht verbreitet, daß die Heilquelle ausgetrocknet ist. Daß diese Ausstreunung nichts Anderes als eine aus Rache stammende Verleumdung ist, beweist die jetzt abgehaltene amtliche Wasseranalyse, welche konstatierte, daß die Bihnyer warme eisenhaltige Heilquelle in 24 Stunden 1300 Hektoliter Wasser liefert, d. i. so viel, wie es seit 10 Jahren das vertiefteste Wasserbett des ardensischen Brunnens lieferte. Dies ist ein solches Quantum, daß es immer genügend ist, die Bäder reichlich mit Mineralwasser zu speisen und für immer zu sichern die un-

gleichliche Heilmirung, welche das Kurbad Bihnye gegen Nervenkrankheiten, Frauenübel und Blutarmuth stets erzielt.

* Neue Annoncen-Expedition. Die im Jahre 1875 gegründete renommirte Annoncen-Expedition J. Danneberg (Wien, Wollzeile 19) hat in Budapest, V. Franz Deatgasse 14, eine Zweigniederlassung errichtet. Der Inhaber des Unternehmens, geborener Budapest, wird gewiß bestrebt sein, seine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Inseratenwesens zum Nutzen des interessirten Publikums seiner Heimath zu verwenden. Als Leiter der Filiale figurirt Herr Jacques Albachary, der sich durch eine Reihe von Jahren in der Wiener Centrale der Firma bestens bewährt hat.

Die Fiumaner in Budapest.

Die Fiumaner Ausflügler langten heute Nachmittags aus Debreczin in der Hauptstadt an. Um ein Viertel 3 Uhr Nachmittags brauste der fahnen-geschmückte Zug in die Halle des Ostbahnhofes, während die städtische Kapelle aus Fiume den Nádöczy-Marsch spielte. Die ankommenden Gäste wurden im Perron erwartet:

vom Bürgermeister Karl Kamermayer, Vizebürgermeister Karl Gerlacz, Magistratsrath Georg Lung, Obernotar Ludwig Kullmann und zahlreichen hauptstädtlichen Beamten, ferner von den hauptstädtlichen Repräsentanten Emerich Morlin, Anton Keményi, Wasserleitungsdirektor Johann Wein. Von Seiten des Landes-Gesangvereins waren erschienen: Victor Langer, Karl Hochholzer, Franz Gaál und Joseph Erney, in Vertretung des ungarischen Touristenvereins Dr. Eduard Köröney und Dr. Emerich Marinovic. Außerdem hatte sich ein zahlreiches Publikum in der Wartehalle des Bahnhofs angeammelt, welches die Gäste mit lebhaften Hosen- und Gwiva-Rufen empfing, was die Fiumaner mit dem Rufe "Guten Budapest", "Guten und Tüchschwenken erwiderten.

Bürgermeister Karl Kamermayer begrüßte die Gäste, worauf Abokat Dr. Stanislaus Dall'Alta den Dank der Gesellschaft für den freundlichen Empfang verdolmetschte.

Um 4 Uhr Nachmittags versammelte sich die Gesellschaft vollzählig bei dem Landungsplatze des Mohács-Schiffes vor der griechischen Kirche, wo der Personen-Dampfer "Nádöczy" verankert lag. Kurz nach 4 Uhr erschienen Bürgermeister Kamermayer, der Podestà von Fiume, Ciotta, Vizegouverneur Földváry, der Präsident der "Budai dalarda", Alexander Drbágh, und zahlreiche Stadtrepräsentanten.

Unter den Klängen des von der Fiumaner Kapelle intonirten Nádöczy-Marsches setzte sich das Schiff in Bewegung und fuhr zur oberen Insel, wo in der Restauration für 400 Personen gedeckt war. Die Gäste nahmen an drei langen Tafeln im großen Saal und an einer Doppeltafel auf der großen Veranda Platz. An der Spitze der Haupttafel saßen Bürgermeister Kamermayer, Podestà Ciotta, Abokat Dall'Alta, Domherr Cassio, Notar Celestini, Graf Domini, Professor Körösi, Alexander Drbágh und die Spitzen der Fiumaner Reise-Gesellschaft. Summarische Damen der Gesellschaft waren beim Banket erschienen und nahmen vor dem Diner die von den Arranguren dargebotenen hübschen Blumenbouquets in Empfang.

Den ersten Toast sprach Bürgermeister Kamermayer, der ausführte, daß der Budapestener Empfang dem Debrecziner an Großartigkeit nicht gleichkommen könne, doch an Aufrichtigkeit der Gefühle für Fiume und dessen Bürger wolle die Hauptstadt der Metropole des Adriats nicht nachstehen. Die Rede wurde von den Fiumanern mit Jubel aufgenommen.

Großen Eindruck und stürmischen Beifall rief der italienische Toast des Podestà Ciotta hervor. "Nicht Debreczin und die Hauptstadt wollten wir sehen" — sagte Ciotta im Laufe seiner Rede —, "unser Besuch galt dem Vaterlande, welches wir kennen lernen wollten." Redner führt dann aus, daß alle Bestrebungen über die Existenz irredentistischer und nach auswärts gravitirender Elemente und anderer unpatriotischer Strömungen in Fiume erlogen sind. Redner stellt seit zwanzig Jahren an der Spitze der Hafenstadt und er hat unter den Fiumaner Bürgern eine solche Strömung nie bemerkt, ja, selbst einzelne Personen dieser Ueberzeugung seien ihm fremd gewesen. Die Bürger-Gesellschaft von Fiume hält mit unwandelter Treue fest an dem Mutterlande, und die Bürger sind es, welche die Bestimmung einer Stadt repräsentiren. Redner war immer ein Förderer und begeisteter Anhänger des engsten Anschlusses der Hafenstadt an das Mutterland und der edelsten Demokratie, und Fiume hat immer zum Mutterlande gehalten, auch in trüben Zeiten, wo diese Gesinnung einem Opfer gleichgekommen ist. Wir kamen nach Budapest mit den Gefühlen, die der Mohamedaner hegt, der sein Mekka sehen will, ehe er stirbt. Wir kamen" — so schloß Ciotta seine Rede — "nach Budapest als Söhne dieses Landes, und diese Stadt, die herrlichste gelegene der ganzen Erde, ist unser Stolz, unsere Freude, denn sie ist ja auch unsere Hauptstadt!"

Emlocher Jubel folgte der mit Meisterkraft vorgetragenen Rede und Alles drängte sich in die Nähe des Podestà, um ihn zu beglückwünschen. Sodann erhob sich Notar Celestini, um in temperamentvoller italienischer Rede den Herrn der schönen Insel, welcher die Fiumaner so gastlich aufgenommen hat, den Erzherzog Joseph, hochleben zu lassen. — Bürgermeister Kamermayer leerte nun sein Glas aus den Leiter der patriotischen Exkursion, Herr Dall'Alta, der sodann die treffliche Rede des Podestà kommentirte und ihm Dank sagte für die Worte, die jedem Fiumaner aus der Seele gesprochen waren. Professor Körösi aus Fiume verdolmetschte die Reden Ciotta's und Dall'Alta's, worauf Anton Keményi den Patriotismus

ng, in welcher die den Schülern der Anton Baveli zu konstatiert, daß die bis bereits mehr als hers Großschl. Die Wiener Sicherheitsbehörden habhaft zu übergeben, Großschl wirklich, wie einer Strafe zuzugewandt sich die schwerste sich selbst den hat sich heute für sein Unterdrückten Stockwerke gerichtet in die 1893, innerlich wurde. Wohl hatten Versuche unternommen zu retten, allein Lösung war jede abgemord Großschl's, Funktionen des Publika, das lehrte, großes Aufblätter Folgen-

ungen Stodwerk des der des Publikums die anderen Unterdrückten jeden Morgen ist, um dort eine heute Morgens daß Untersuchungs-ungen in den Hof werden. Es geht der Bewachung des angeht, und zweiter gen. Heute Morgenschaft von vierzehn Spaziergang beendet werden wurde. Die ren bis zum dritten entrafte gekommen. spreitende Gefangen-elle Großschl's zu beger mit beiden e Treppengeländer, epe angebracht ist er die Hände in die Fiese. ganzen Vorderseite gegenwärtig auf, wo te. Man rief sofort chtes, Dr. Knapp de im Inquiriten- jedoch bald jeden Großschl lag loslos e auherlichen men. Man über- Inquiriten-Spital. ner Birtel-uch nur für einen hatte sein Unter-Beck gefest, daß er die Aufstichorgane war auf eine solche gefast, als sich hatte. Die Leide er gebracht, woselbst on denen in den o oft berichtet ternung. Er hatte ahre hindurch von eben und immer emeines Aufsehen tollführen. Großschl befindet sich in aft; auch gegen g geführt. Eben Landesgerichtes der Polizei dem as dem "Besitz" amit eventuell noch erden. Mit dem chnung; wohl ab-

Das Ministerium vom Bürgermeister, daß vorgestern typische Erscheinungen in Folge dessen nspital führen nicht voraussehen die Rede sein noch verfügt, daß Ministeriums des, sofort nach Stat-untersuchen. Sek-ends in Szatmár-ten Frau ist bisher weitere Nachricht der Millenniums-ählich des Millen-erleichen, ist, wie kraitischen Kreisen r Ausstellung die ren. Die Herreit ungarische Wein-

mus der Gumaner vries und Stadtpräsident D...

Die Gesellschaft begab sich sodann auf sechs...

Bischof Dr. G. D. Teutsch †.

Der Bischof der evangelischen Landeskirche...

Georg Daniel Teutsch wurde am 12. Dezember...

Teutsch's Leben aber ist seither stiller geworden...

in München, der Leipziger Schiller-Verein zu seinem...

Gerichtshalle.

Budapest, 3. Juli. (Der „falsche Zeuge“)...

Offener Sprechsaal. *)

Oblatt Riza, Balaton-Füred, Dr. Weisz Miksa...

„ODIOT“

mit Engelmarke, einziges sofort schmerzstillendes Mittel...

The Mutual

Die größte und reichste Versicherungs-Gesellschaft...

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

Statt jeder besonderen Anzeige. Fran Therese Seligmann, geb. Pollak...

Holzfohle. Neben Steinkohle und Coaks führen wir nun auch beste...

Bilanztüchtiger Buchhalter und Korrespondent...

Telegramme.

Die neue Militärvorlage. Berlin, 3. Juli. Das Staatsministerium...

Berlin, 3. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ vernimmt...

Berlin, 3. Juli. Die „Nationalzeitung“ will wissen...

Berlin, 3. Juli. Bezüglich der neuen Militärvorlage...

Die Pariser Studenten-Demonstrationen.

Paris, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Obzwar anlässlich...

Paris, 3. Juli. Nachdem die Kammer das Marinebudget...

Der Ministerpräsident Dupuy antwortet, als die Agenten...

Turrel beantragt folgende Tagesordnung: In dem die...

Ministerpräsident Dupuy stimmt dieser Tagesordnung zu...

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Paris, 3. Juli. Nachdem eine Studentena-
bordnung im Palais Bourbon empfan-
gen worden war und ein Deputirter derselben ver-
sichert hatte, daß der Polizeipräsident ab-
geht werden solle, verließen die Demonstranten
die Zugänge zum Kammerpalais.

Paris, 3. Juli. Heute Abends stürzten die
Demonstranten vor dem Senate die
Schilderhäuser der Posten um. Der
wachhabende Offizier ließ die Soldaten einrücken.
Der Vorfall war ohne weitere Folgen. Eine neuerliche
Demonstration fand vor einem Palais statt, wo die
Fenster eingeschlagen wurden und vor der Polizei-
Präfektur, wo man die Flaggen zur Erde
warf. 300 Polizeigenossen schritten ein und zer-
störten die Menge. Das Journal „Savoir“ mel-
det, daß die Demission Lozes sicher
sei. Der Ministerrath wird morgen über dieselbe
beschließen. Es sei möglich, daß Loze zum bevoll-
mächtigten Minister ernannt wird.

Paris, 3. Juli. Der Gemeinderath von
Paris nahm den Antrag an, daß das Begrä-
niß des Handlungsgesellen Nager auf
Kosten der Stadt zu veranstalten sei.

Berlin, 3. Juli. Der Reichstag hält
morgen 2 Uhr seine erste Plenarsitzung.
Mittwoch erfolgt die Präsidentenwahl.

Berlin, 3. Juli. In der heutigen Sitzung
des Abgeordnetenhauses verlas Mi-
nisterpräsident Graf v. Sulerburg eine kaiser-
liche Botenschaft, welche die Absicht ankün-
digt, die Session des Landtages am 5. Juli
Nachmittags 3 Uhr zu schließen. Die
Mitglieder des Landtages werden aufgefordert,
bis zu dieser Zeit sich im Residenzschlosse zu ver-
sammeln.

Berlin, 3. Juli. (Privat-Telegramm.)
Das im Reichstag jetzt demokratisirte Cen-
trum hat im Abgeordnetenhaus seinen konser-
vativ-agrarischen Charakter behalten. Das
Haus bewilligte heute den Centrumsantrag auf Er-
richtung der Organisation des Berufsstandes der
Landwirthe und auf Schaffung eines besonderen
Agrarrechtes. Freiherr v. Loe empfahl den An-
trag mit einer Rede, wie kein Livoli-Konser-
vativer sie in gleich schroffer Weise je gehalten.
Er sagte:

Die Schrankenlosigkeit herrsche statt der früheren
Ordnung. Das Christenthum sei dem Egoismus ge-
widmet. Das vaterländische Kapital bleibe Sieger im
Kriege aller gegen alle. Eine neue Ordnung muß in
den Korporationen und Ständen entstehen. Die Land-
wirtschaft müsse ihr eigenes Recht bekommen und in
besonderen Agrargerichten Recht sprechen über ihre
eigenen Angelegenheiten. Durch eine Reform der Ge-
sellschaft sei die Beweglichkeit der Bevölkerung ein-
zuschranken. Auch das Wechselrecht müsse beschränkt
werden.

Diese heftige Rede vernahm die Konservativen
mit inniger Freude, während die Freikonser-
vativen durch Freiherrn v. Redlich, der einen
abgeschwächten Antrag einbrachte, einen vermit-
telnden, aber noch genügend agrarischen Standpunkt
einnehmen. — Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

Köln, 3. Juli. Ein Petersburger
Telegramm der „Köln. Ztg.“ besagt, die deutsche
Antwort in Sachen der deutsch-russischen
Handelsverträge = Unterhandlungen
gen sei verhältnismäßig gut aufgenommen worden.
Es sollen nunmehr bald die mündlichen Ver-
handlungen in Berlin beginnen.

Rom, 3. Juli. In der heutigen Sitzung der
Kammer beantwortete der Ackerbauminister La-
cava die Interpellation des Abgeordneten Casterina,
welcher die Anfrage gestellt hatte, ob und welche
Maßregeln die Regierung zu ergreifen gedenke, um
dem Vorgehen der österreichisch-
ungarischen Zollbehörden gegen
die Einfuhr von italienischen
Weinen, selbst wenn dieselben von den gesetzlich
vorgeschriebenen Dokumenten begleitet sind, ein Ende
zu machen.

Der Minister hob hervor, daß es bei der
Ausfuhr von Weinen nach Oesterreich-Ungarn nicht
blos des Ursprungszertifikates bedürfe, sondern auch
eines Ausweises über die Analyse. Wenn dieses
letztere Dokument fehle, werde die Analyse an der
Grenze vorgenommen. Der Minister bemerkte weiters,
daß bis jetzt nur sehr wenig Reklama-
tionen erhoben wurden, und fügte hinzu,
er könne versichern, daß die österreichisch-ungarischen
Behörden auf Grund der guten Dienste, welche die
italienischen Konsulatsämter leisten, im Falle des
Mangels der Dokumente sich stets sehr gefällig er-
weisen haben.

London, 3. Juli. Wie „Reuter's Office“ aus
Bangkok meldet, haben die Franzosen
neuerdings zwei Inseln im Golf von
Siam besetzt.

Petersburg, 3. Juli. Die „Nowoje Wremja“
beröffentlichte gestern einen gegen die deutsche
Presse gerichteten offiziellen Artikel,
in welchem es heißt: Rußland verschleppe nicht die
Handelsvertrags-Verhandlungen
und habe auch jetzt sofort eine Antwort ertheilt.
Die russische Regierung habe die Unterhandlungen
mit Deutschland vor dem Abschlusse des deutsch-

österreichisch-ungarischen Handelsvertrages begonnen.
Die durch letzteren ins Leben gerufenen Differential-
zölle hätten einen Aufschub in den Unterhandlungen
herbeigeführt. Die Differentialzölle beträfen
Rußland und Rumänien. Letzterem seien jedoch
Zollbegünstigungen auf Getreide bis zum Ende des
Jahres zugestanden worden gegen das platonische
Versprechen, den rumänischen Zolltarif nicht weiter
zu erhöhen. Wenn die deutsche Presse jetzt, wo Ruß-
land die Absicht ausspricht, gegenüber der Verschie-
bung des Gleichgewichtes in seinen Handelsbeziehun-
gen zum Selbstschutz greifen zu wollen, Rußland
mit den bestigsten Angriffen überschüttet und die
deutsche Regierung zum 30. Juli kriegeri-
sche, so möge die deutsche Presse bedenken,
daß auch Rußland Waffen zur Hand
habe.

Belgrad, 3. Juli. Der „Bidelo“, das Organ
der Fortschrittspartei, tadelt das Vorgehen der
Regierung und behauptet, daß das Zustandekommen
des österreichisch-ungarischen Han-
delsvertrages für Serbien ein Unglück sei.
Der radikale „Objekt“ greift den „Bidelo“ und
die Fortschrittspartei heftig an und stellt an „Bi-
delo“ die Frage, wie es möglich war, daß die Ab-
geordneten der Fortschrittspartei in der Stupschina
für den Vertrag stimmten konnten; entweder ist das
Vorgehen des „Bidelo“ oder das der Abgeordneten
ein zweideutiges. Die Regierung übernehme übri-
gens getrost die Verantwortung und hat auch ein
ehrliches Vorgehen befunden, indem der Finanz-
minister die Durchführungsverordnungen bereits te-
legraphisch an alle Zollämter verjandte und die
sitzende Einhaltung des Vertrages auf das Bün-
stlichste forderte.

Marosvásárhely, 3. Juli. Handelsminister Béla
Lukács ist heute in Begleitung des Obergespanns
Baron Kemény und einiger Mitglieder der Direk-
tion der ung. Staatsbahnen nach Szábrégén
abgereist, wo er vom Bürgermeister-Stellvertreter
Friedrich Seibriger empfangen wurde. Der
Minister, welcher sodann die Stadt besichtigte, begab
sich nach kurzem Aufenthalte nach Békis, wo ihn
am Bahnhofe Stadthauptmann Köbögáry be-
grüßte. Der Minister besichtigte mehrere Fabriks-
etablissemments und gab seiner Zufriedenheit über
das Gesehene Ausdruck.

Wien, 3. Juli. (Privat-Telegramm.)
Mehrere Wiener Blätter wurden heute konfisziert
wegen Wiedergabe eines Berichtes über eine staats-
gefundene sozialdemokratische Ver-
sammlung, in welcher eine Rednerin erklärt
hatte, daß die Arbeiter, trotzdem die für den 9. Juli
geplante Versammlung unter freiem Himmel nicht
bewilligt wurde, sich dennoch vollzählig versammeln
und sich durch Militär und Polizei nicht abspreden
lassen werden.

Wien, 3. Juli. (Privat-Telegramm.)
Lieutenant Barges, der seinerzeit einen Mitt-
durch Indien unternahm und hierüber ein Buch
schrieb, nachträglich eine Expedition nach dem Sudan
zur Befreiung der in die Gefangenschaft des Mahdi
gerathenen Oesterreicher anrücken wollte, hatte schon
damals ein Vorgehen befolgt, welches ihn zwang,
seine Charge abzulegen. Seither sammelte Barges
für ein zu edirendes Buch etwa vier tausend
Gulden. Er gab ein Blatt „Der Kohrpag“ heraus,
welches jedoch nicht sonderlich einschlug. Gestern
meldete sich Barges bei der Polizei mit der Angabe,
daß er das Geld verbraucht habe und
hiedurch das Vorgehen der leichtfertigen Krida be-
gangen zu haben vermeine. Barges wurde dem
Landesgerichte eingeliefert.

Triest, 3. Juli. In einem der ersten Hotels
Beneditis hat sich in der letzten Nacht ein
23jähriger junger, elegant gekleideter Mann, der
vor zwei Tagen aus Triest hier angekommen ist
und sich als Eduard Jäger aus Prag gemeldet
hatte, erhängt. Wie die „Gazetta di Venezia“
meldet, ist der junge Mann, der keinerlei Schreiben
hinterließ und in dessen Besitz militärische Klei-
dungsstücke vorgefunden wurden, Offizier der
österreichisch-ungarischen Armee.

Paris, 3. Juli. Das Zuchtpolizei-
gericht hat die Studenten Julien und
Zimmer, welche angeklagt waren, die Cen-
twendung der amtlich veriegelten Papiere
des verstorbenen Nihilisten Savicki versucht zu
haben, freigesprochen.

Bejargon, 3. Juli. Die Mehrgeläden
wurden geschlossen in Folge Weigerung des Bürger-
meisters, die festgesetzten Preise zu ändern.

London, 3. Juli. Ein gewisser Balsam-
mello aus Rom verspricht, das Schiff
„Victoria“ zu heben. Die Vorbereitungen
kosten 40,000 Pfund und dauern einen Monat. Die
Hebung des Wracks wird bloß zwei Tage in An-
spruch nehmen.

Wien, 3. Juli. Die Firma Gebrüder
Israel, Mühlenbauanstalt in Wien,
strebt durch ein Gläubigeromitee die Liquidation
ihres Unternehmens an. In den Passiven sind 31 in-
und ausländische Firmen theilhaftig. Ausgeschlossen von
der Liquidation sind die hypothekarisch sichergestellten
Gläubiger.

London, 3. Juli. (Privat-Telegramm.)
Melbung der „Pol. Corr.“ Das Londoner Kabinett

hat der Regierung der Vereinigten Staaten von
Nordamerika die formelle Erklärung zugehen lassen,
daß es die Brüsseler internationale Münzkon-
ferenz als definitiv geschehen an-
sehe und die neuerliche Einberufung einer solchen
Konferenz nicht für opportun erachten
würde. Man ist denn auch hier allgemein überzeugt,
daß die seitens der Unionregierung geplante aber-
malige Einberufung der Konferenz nunmehr unter-
bleiben werde.

Berlin, 3. Juli. (Nachbörse.) 4perzentige
ungarische Goldrente 95.—, österreichische Kredit-
aktien 203.75, Südbahnaktien 42.90, Karl Ludwigbahn-
Aktien 106.—, ungarische Kronenrente 91.60. Fest.

Frankfurt, 3. Juli. (Abendbörse.) Oester-
reichische Kreditaktien 275.62, Südbahnaktien 87.50,
Länderbank —, Wiener Bankverein —, ungarische
Kronenrente 91.70. Fest.

Hamburg, 3. Juli. (Schluß.) 4perzentige
Silberrente 79.75, österreichische Kreditaktien 276.—,
1860er Loie 125.—, Südbahn 211.—, Italiener 89.90,
österreichische Goldrente 96.95, österreichische Kronen-
rente 95.35, 4perzentige ungarische Goldrente —,
Dreiperzentige —, 4perzentige ungar. Goldrente 96.25, Ottomanbank
588.12, österreichische Bodenkredit 1190, österreichische
Länderbank —, Türkenloie —, Banque de Paris
640.—, Alpine 115.—, türkische Tabak-Aktien 375.—,
London, 3. Juli. (Schluß.) Italiener 88.12,
Spanier 61.75, Ottomanbank 13.50, ungar. Goldrente
—, Silber 33.50, Glasgow Robeijen Schluß 216.

Newyork, 1. Juli. (Produktenmarkt.)
Baumwolle in Newyork 7.15, per Oktober
8.08, per November 8.16, Baumwolle in New-Orleans
7.07, raffiniertes Petroleum Standard White in
Newyork per Juli 5.05 bis 5.—, raffiniertes Petro-
leum Standard White in Philadelphia per Juli 4.90,
United Pipe Line Certificates per August 57.—,
Mehl 2.25. (Marke „Spring Cleas“) Zucker
Fair Refining Muscovados 3.75. Rio-Kaffee
No. 3 16.50, Schmalz Marke Wilcox 9.70, Marke
Fairbanks 10.—, Getreidefracht 3.50. Tageszufuhren
3400 Ballen.

Wien, 3. Juli. (Spiritus.) Die Preise
blieben heute ohne Aenderung. Prompter Kontingent-
Spiritus wurde zu 16 fl. 80 kr. verkauft und schließt
16 fl. 80 kr. Geld, 17 fl. Brief.

(Wiener Fruchtbörse vom 3. Juli.) (Pri-
vat-Telegramm.) Im Hinblick auf höhere
Newyorker Notierungen und gebesserte Budapest
Anfangskurse eröffnete man auch hier in festerer Haltung,
welche durch freundlichere Berliner Taxationen noch
unterstützt wurde. Im weiteren Verlaufe erfolgte eine
empfindliche Verflaumung; die im Markte befindlichen
Deckungsordres waren bald erledigt und die in Folge
der schließlich flauen Budapest Meldungen hervor-
tretende Abgabelust konnte nur unter größeren Kon-
zessionen Befriedigung finden. — Amlich notir-
ten um 12 Uhr Mittags: Weizen per Herbst von
8 fl. 31 kr. bis 8 fl. 34 kr., Weizen per Frühjahr
von 8 fl. 65 kr. bis 8 fl. 68 kr., Roggen per
Herbst von 7 fl. 21 kr. bis 7 fl. 24 kr., Mais per
Juni-Juli von 5 fl. 47 kr. bis 5 fl. 50 kr., Mais per
Juli-August von 5 fl. 47 kr. bis 5 fl. 50 kr., Mais
per August-Sept. von 5 fl. 60 kr. bis 5 fl. 63 kr.,
Mais per Sept.-Okt. von 5 fl. 72 kr. bis 5 fl. 75 kr.,
Mais per Sept.-Okt. 1894 von 5 fl. 86 kr. bis 5 fl.
89 kr., Hafer per Herbst von 6 fl. 93 kr. bis 6 fl.
96 kr., Kohlraps per August-September von 16 fl. 60 kr.
bis 16 fl. 70 kr., Rüböl per September-Dezember von
38 fl. — kr. bis 39 fl. — kr.

Paris (La Billeterie), 3. Juli. (Schlußmarkt.)
Auftrieb 18,274 Stück; Tendenz schwierig.

Wiener Börse vom 3. Juli.
Die gebesserten Silberpreise im Vereine mit den
befestigten Frankfurter Abendkursen haben an der heuti-
gen Börse eine festere Tendenz herbeigeführt. Der Ver-
kehr hat sich dabei nicht über die engsten Grenzen der
Tagesumläufe gehoben, da die Spekulation zurückhaltend
blieb, nur für ungarische Kreditaktien zeigte sich wieder
lebhafter Kauflust und für diese ist die Steigerung be-
trächtlicher. Valuten haben sich unverändert gehalten.
Kreditaktien wurden für Berliner Rechnung gegeben,
daher Valuten stetig schließe. — Die Schlußkurse
der heutigen Mittagsbörse waren folgende:
(Privat-Telegramm.)

Sper. österr. Papierrente		Geld	
1864er Loie	109.75	Clary-Dampfschiff-Loie	58.40
Grundrentl. n. österr.	420.—	Franzbrücker Loie	26.25
Wobentredit-Aktien	685.—	Frankfurter Loie	28.50
Österr. Bank n. österr.	250.50	Saabaader Loie	22.75
Unionbank	257.50	Diner Loie	57.50
Herzogs-Nordbahn	257.50	Bälfin Loie	57.50
Bemberg-Gerudo	257.50	Kreuzloie, österr.	18.50
Nordwestbahn	257.50	Mudolf-Loie	23.30
Pariser Wechsel	49.175	Salm-Loie	69.—
Salzburger	—	Salzburger Loie	67.50
Schweizer Bläse	48.92	St.-Genois-Loie	40.—
20 Markstücke	12.12	Stantsauer Loie	14.—
Russische Imperial	1.29	Triester Loie 100 fl.	14.—
Papierrenten	11.10	50 fl.	69.—
Englische Sovereigns	127.75	Waldheim-Loie	45.50
Donau-Regul.-Loie	42.60	Winklgrün-Loie	—
Serbentloie	178.25	Deferr. Bodenkredit 3%	114.75
Wiener Kommun.-Loie	—	Gewinnlch.	21.—

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben:
Oesterreichische Kreditaktien 335.62 nach 335.25 und
335.75, ungarische Kreditaktien 413.—, Länderbank
246.75, Staatsbahn 307.25 nach 307.50, Lom-
barden 103.75, Elbethal 235.75, Alpine 53.40, Nima-
Murányer 217.—, Mairente 97.67, ungarische Gold-
rente 115.30, ungarische Kronenrente 94.55, Türken-
loie 49.30, Marknoten 60.65 per Ultimo.

Verleger: Sigmund Brody.
Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Regalepächter, welche auf kaltem Rum, Slivowitz, Treber, Lager, sowie alle Gattungen geistiger Getränke erzeugen wollen, belieben sich in ihrem eigenen Interesse nur an die seit 1862 bestehende prämierte athenische Olee-, Essenz- und Kompositionen-Fabrik von **Jac. Ripper & Bruder**, Budapest, Trommelgasse Nr. 1, zu wenden, wo sie am billigsten und schnellsten bedient werden und Anleitungen, Manipulationsbücher u. Preislisten gratis und franko erhalten.

Wanzen, Schwaben, Russen, Motten,

Flehe, Fliegen Ameisen und Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vertilgt durch mein alle **Insekten tödtendes Pulver** in Schachteln à ö. W. fl. 1 & 55 kr. und à 30 kr. Ebenfalls erlaube ich mir die p. t. Konsumenten auf meine unübertrefflich wirkenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar:

Spezialität: Vollkommen giftfreies SCHWABEN- und RUSSENKÄFER-Vertilgungs-Pulver in Schachteln à ö. W. fl. 1 und kleinere à 55 kr.

Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer todt gefunden, resp. herausgeholt werden können.

FULGURIN ist die einzige Flüssigkeit, welche, ohne Flecken zu verursachen, die Wanzen sammt deren Brut sichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf oder hinter den feinsten Tapeten angewendet werden. Fulgurin nur echt in Flaschen à 18 kr. und in 1 Liter-Flaschen à ö. W. fl. 1. Alles mit Pinsel verreiben.

Schaben und Motten tödtendes und vertilgendes Pulver, nur in Schachteln à ö. W. fl. 1, à 55 kr. und à 30 kr. Unverwundliche Gummi-Blasbälge, mit welchen das Insekten-Schwaben, Motten- oder Stubenpulver gleichmäßig verstreut und in die kleinsten Ritzen gedrückt werden kann. Preis per Stück 40 kr.

Ratten- und Mäuse-Vertilgungs-Mittel!

(Kein Gift, nur für Nageltiere tödlich!) Preis einer Blechbüchse 1 fl., 6 Büchsen 5 fl. ö. W. - Proving-Aufträge unter 1 fl. ö. W. werden nicht effektiert. Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt. Sämtliche vorstehende Fabrikate sind mit erforderlichen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen und es gross et en detail echt zu beziehen durch

B. REISS, f. priv. Fabrik chemischer Produkte, Budapest, VII., Königsgasse 41.

ersten Stock, wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depots in Budapest bei den Herren Anton Szilber's Eidam, VII., Ecke Königsgasse und Karlsring, im Baron v. Drapitschen Hause; Josef Thauer, V., gr. Kronengasse Nr. 12; Takats Lajos, IV., Hatvanergasse Nr. 19; E. Krayer und Co., Kerepeserstrasse Nr. 50, Palais der Vaterländ. Sparcasse; und in den meisten renommirten Kolonialwaarenhandlungen der österr.-ungar. Monarchie. Man verlange nur „B. Reiss'sche“ Fabrikate und nehme keine anderen!

Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Wasserdichte Regenmäntel aus original englischen Schafwoll-Doppelfloffen mit Gummi-Zwischenlage, leichte Gummimäntel jeder Art, für Herren, Damen und Kinder. Muster, Preise u. Ankaufleitung kostenfrei. Paget & Co. Wien, I., Niziergasse 18.

Ich bin befreit von dempeinigenden Schmerzen der Nieren! ruft jetzt so Mancher aus, u. verbankt dies nur der Geering'schen Spezialität gegen Nieren- und harte Haut. Flacon mit Pinzel in einem Karton nur 40 kr. Depot: Josef v. Förstl, Königsgasse, in Budapest.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

Die Kachelöfenfabrik der Eperjeser Volksbank empfiehlt in reichhaltiger Auswahl ihre Kachelöfen in Weiß, Alt-Deutsch, Chamois und Majolika, sowie Kaminöfen, Raminie, Defensverkleidungen und Sparherde in bester Qualität von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen. Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden bereits auf mehreren Ausstellungen mit Preismedaillen, Diplomen und Belobungsschreiben von hohen kön. ung. Handelsministerien ausgezeichnet und nehmen auf diesem Gebiete unter den heimischen Erzeugnissen untrüglich den ersten Rang ein. Haupt-Niederlage: EPERJES (Sároszer Komitat). Niederlage und Musterlager in Budapest bei Oskar Révai, Theresienring 28. Musterbücher und Preiscourante auf Verlangen franko.

J. SEMLER, k. u. k. Hoflieferant, BUDAPEST, Ecke Wiener- u. Deák-gasse. Zur Reisesaison: Reisekostüme-Stoffe für Herren und Damen, Tiroler und steirische Loden für Bergkleider, Lawn-Tennis-Stoffe, org. englische Reiseplaids und Wagendeden.

PARFUMERIE Paris-Caprice Neue Erzeugung **GELLÉ FRÈRES** 6, Avenue de l'Opéra, 6 PARIS

WICHTIG für Sur-Restaurateurs, Wirthe, Gastgeber und Private. Wer unter den beglaubigten Weinhändlern versendet nicht nur vor und am PDS, sondern auch jetzt und das ganze Jahr echt PDS feinsten Roths, auch Weiß-Wein, wofür garantiert wird, denselben auch am PDS trinken zu dürfen? - Nur **FEIWELKLEIN,** Budapest, Rombadgasse. Koscher-Engros-Wein-Export in Promontor.

MORTISATIONS-DARLEHEN auf Zins-Häuser in der Provinz. Sparcasse, Privatschulden überfällig, Hauseigentümer kann jederzeit kündigen, das Geldinstitut hin- gegen kann nicht kündigen. Mit geringem Zinsfusse wird gleichzeitig das Kapital getilgt. Keinerlei Vorauslagen, nur Grundbuchs-auszug, Steuerbuch, Zinsvertrags-auszug, städt. Schätzungszeugnis ist einzuwenden. **Ingatlan- és Jelzálog-Forgalmi-Intézet,** Budapest, Váci-körút 39. Grösste Realitäten- und Hypothek-Verkehrs-Anstalt Oesterr.-Ungarns, von Behörden und den vornehmsten Besitzern des Landes empfohlen.

Automat. Massenfänger für Ratten... für Mäuse... fangen wochenlang ohne Beachtung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder. **Eclipse,** beste Schwaden-falle der Welt. Hängt bis 1000 Stück Schnaken, Mücken und Fliegen in einer Nacht. Preis Stück fl. 1.20. Reibstale Auslösung überall garantiert. Kaufende inertenommen. Verkauft gegen vorher. Geldeinst. od. Nachn. durch **Leop. Epstein, Brunn.**

Eine Gspferdfr. Lokomobile, von Nicholson gebaut, fast neu, ferner zwei Gspferdfr. Dreifachstäben mit doppeltem Pleißwerk und Corlixylinder, beide von Clayton & Shuttleworth gebaut, billigst abzugeben bei **H. Fischer,** Wien, X., Simmeringerstrasse 150.

Ich bin befreit von dempeinigenden Schmerzen der Nieren! ruft jetzt so Mancher aus, u. verbankt dies nur der Geering'schen Spezialität gegen Nieren- und harte Haut. Flacon mit Pinzel in einem Karton nur 40 kr. Depot: Josef v. Förstl, Königsgasse, in Budapest.

Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Wasserdichte Regenmäntel aus original englischen Schafwoll-Doppelfloffen mit Gummi-Zwischenlage, leichte Gummimäntel jeder Art, für Herren, Damen und Kinder. Muster, Preise u. Ankaufleitung kostenfrei. Paget & Co. Wien, I., Niziergasse 18.

Nachteiljähriger im Auslande ausgeübter Spezialpraxis hierher zurückgekehrt, ordiniert für **Haut- und Geschlechtskrankheiten** nach den neuesten Er-rungen der med. Wissenschaft täglich von 10-4 Uhr und von 7-8 Uhr Abends **Spezialarzt Dr. Deák,** Budapest, Königsgasse 50, I. Et.

Pályázat.

Az alb.-irsai statusquo izr. hitközösgnél t'resedésbe jött metszől és előimádkozól állásra ezennel pályázat nyittatik. Pályázótól megkívánatik, hogy jeles előimádkozó, egyes korra és שומט ובודק legyen. Javadalmak: 700 korona évi fizetés, 10 korona lakbérátalány, fél sechita és a szokásos mellékjövödelmek. Folyamodók tartoznak kérvényeikben koruk és családtagjeik számát kiütetvai, továbbá két orthodox és leg-alább egy statusquo rabbitól nyert képesítöt קבלות és egyéb szolgálati bizonyítványaikat folyó hó 30-ig az alóliit hitk. előköszéghz benyujtani. A próbaelöadás alkalmával felmerült költségek meg nem térítetnek. Az állomás f. évi szeptember 1-én foglalható el. Alb.-Irsz, 1893. július 4-én. **Ulmer István,** **Bátori Sándor,** hitk. elnök, hitk. jegyző.

Fischer & Heidberg, chemische Fabrik, Budapest, Bureau: V., Arany-János-utca Nr. 25. **Holzement-Dächer** Sind feuerfester, vollkommen wasserdicht und unterliegen keine Reparaturen und Erhaltungskosten.

KURORT BIKSZÁD im Szatmárer Komitat. Eröffnung 15. Mai. Dieser alkalisch-muriatische Sauerling ist von ausgezeichneter Wirkung bei katarhalischen Affektionen des Magens, der Gedärme und der Athmungsorgane, bei Leber-, Gallen-, Nieren- und Blasenkrankheiten. In diesem Jahre sind große Umgestaltungen vollzogen worden, sowohl bezüglich der Verkömmerung, als auch bezüglich der Heilfaktoren. Es wird die Trinf-, Bade- und Inhalationskur angewendet. Molketur. Kaltwasseranstalt. Douchen. Für die Zerstreung der Kurgäste ist genügend gesorgt. Für die vorzügliche Verköstigung in der Saison und auch in der Zukunft wurde dadurch gesorgt, daß der Küchenchef der „Banonia“ Herr Franz Lukats engagirt wurde, dessen gutes Renommée nach jeder Hinsicht volle Gewähr bietet und der den höchsten Ansprüchen genügen wird. Eisenbahn-Station Szinwér-Baralja und Décs, wo stets gute Wagen zur Verfügung stehen; der Kurort wird in 2 1/2 Stunden erreicht. Kurarzt und Post im Kurort.

z. z.

hitzköszégnél fűszedésbe állásra ezennel pályázat
 hogy jeles előmádkozó,
 legyen. Javadalmak:
 lakberátalány, fél sechita
 vényekben koruk és csa-
 bá két orthodox és leg-
 er képesítőt מברק és
 folyó hó 30-ig az alólit
 felmerült költségek meg
 er 1-én foglalható el.
Bátori Sándor,
 hitk. jegyző.

ment-Dächer
 Sind
 feuerfester,
 vollkommen
 wasserdicht und
 unterliegen keine
 Reparaturen und Er-
 haltungsarbeiten.

ORT ZÁD
 er Komitat.
 6. Mai.
 tische Säuerling ist
 bei katarhalischen
 der Gedärme und
 Leber, Gallen,
 iten.
 roge Umgestaltungen
 gültig der Verhö-
 Heilfaktoren.
 Bade- und Inhalat-
 ankur. Kaltwasseran-
 reicherung der Kurgäste
 Berkförderung in der
 mit wurde dadurch
 f der „Panonia“
 girt wurde, dessen
 nicht volle Gewähr
 Ansprüche genü-
 singer-Balka und
 r Verfügung stehen;
 den erreicht. Kurarzt
 des Biskaber Heil-
 f. und fön. und fön.
 Edeskaty (Buda-
 tr. 8), wo dasselbe
 haben ist.
Die Direktion.

ten u. Fiachblasen
 h) in feinsten Qualität,
 10 per Dukend.
 von fl. 2 bis fl. 5 pr. Dhd.
 von fl. 2 bis fl. 5 pr. Dhd
 Stück.
 Städt.
 engster Diskretion.
THAUSER,
 gsgasse 6.

abrik
ksbank

amtnöfen,
 Qualität
 g zu
 n.
 ernen Aus-
 schreiben
 nehmen
 unstreitig
 itat).
 g 28.
 ranio.

beste
ösische
npapier.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 4. Juli 1893.

Beilage des „Neues Bester Journal.“

Seite 9.

Budai szinkör
 a Krisztinavárosban.
Az eleven ördög.
 Operette 3 felvonásban. Zenéjét
 szerző Kottl J.
 Soubise herceg Rogánr
 A hercegné Krossnyina
 Tibul de Hugenon báró Giráth
 Hermin, nővére Petrik
 Letoriés vicomte Serédi
 Pomponius Gyöngyi
 Grevin, szabó Fűrédy
 Marianno, neje Ledófszky
 Rendöriszt Kassay
 Mailhard, pék Szentés
 Mortier czépszé Czako
 Kezdeté 7 órákor.

Szabó Béla Könyves
 Krupinszkiné Szilasi
 Szaniszló Komjáthy
 Eva Csiklag
 Csóka Dániel Szilasi
 Durák Ambrus Ujvári
 Rékly Mihály Havran
 Szidi Várhidy
 Riedeg Antal Megyeri
 Kezdeté 7 órákor.

Városligeti szinkör
Özvegy kisasszony.
 Énekes bohózat 3 felv. Iria és
 zené 6. szerzőte Megyeri D.
 Kirmayer István Fenyéri
 Polixena Follinusz
 Terecz Gyurmanna
 Géber VIII Bónis
 Kezdeté 7 órákor.

Ó-budai szinkör.
Nap és hold.
 Vig operette 3 felv. Zenéjét szer-
 zette Lecocu.
 Pikrades herceg Körcsny
 Don Brazero Juhász
 Miguel, háznagy Huni
 Don Degomez Ferenczy
 Manola Bácskai
 Beatriz Benkó
 Gonzalez Balla
 Szansett Hevér
 Krisztovál Antal
 Pepia Ballanó
 Anita Mátyásné
 Kezdeté fél 8 órákor.

Erstes hauptstädtisches
SOMMER-ORPHEUM.

Direktor: Karl Somossy.
 Interims-Orpheum Ecke der Podmanitzkygasse und
 Börsenmarktgasse.
Heute: Grosse Vorstellung
 mit einem überaus reichhaltigen
 Novitäten-Programm.
 Sitters Myrtle, englische Gesangs- und Tanz-Künstle-
 rin. Kain und Abel, komisches Gymnastiker-Duo.
 Charles Brookman-Darelli, Ventrioloquist und Poly-
 phonist, assistirt durch Miss Darelli. Romano, Stuhl-
 pyramiden- und Handequilibrist. Ferner die derzeit
 interessanteste und seltenste Spezialität
Das boxende Känguruh,
 vorgeführt von dem englischen Boxmeister Mr. James
 Delavare. Außerdem Auftreten der ausgezeichneten Kop-
 equilibristen Brothers Barrett, der musikalischen
 Clowns Brothers Veltorelli, der französischen Exen-
 trique-Sängerin Mlle. Burbeau; der deutschen Sou-
 brette Frl. Marietta Angeli und der Kikoni-Truppe
 mit ihren herrlichen lebenden Bildern. „Galerie mo-
 derner Meister“. Als Operetten-Vorstellung: „Das
 Frauenbataillon“. Wegen des reichhaltigen Programms
 Anfang 7 1/2 Uhr.

HERZMANN'S
ORPHEUM,

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.
Großartiges Juli-Programm.
 Grand succès! Attraktion!
 Zum ersten Male in Budapest: Die in ihrem Genre
 unerreichte Sängerin
Margit Vorkörper.
 Nur noch einige Tage Gastspiel des amerikanischen
 Weltwunders
EL ZOBEDIE.
Vera Merlo,
 die vorzüglichste Kostüm-Soubrette Deutschlands.
 Die ausgezeichnete Barterregymnastiker-Truppe
BROTHERS FORTUNE.
 Auftreten der hier so beliebten Liebers u. Wäzler-Sängerin
SELMA BLANGA.
 Nur noch kurze Zeit Gastspiel der Wollmaler
The Hartmanns.
 Gastspiel der hier allgemein beliebten
WILLI-TRUPPE
 (3 Damen 1 Herr).
 Das reizende Damen-Ensemble
Beautés de Berlin,
 bestehend aus 25 neuengagierten hübschen Damen.
 Und Auftreten des gesammten engagierten, aus 20 Per-
 sonen bestehenden Komödien-Ensembles und aller enga-
 gierter Kunstkräfte und Spezialitäten.
 Täglich abwechselnd neue urkomische Komödien.
 Fortwährend successive Debuts neuer Attraktions-
 nummern. — In Vorbereitung:
 „Die verkaufte Braut.“ „Im Cafe Scherzl.“
 Café Herzmann nebenan. Tag und Nacht geöffnet.
 Angenehmer, haubfreier Kaffeegarten.
Die Wahele-Karawane
 bezieht heute als Gäste das Orpheum und ist Jedem
 mann Gelegenheit geboten, dieselbe aus unmittelbarer
 Nähe zu besichtigen.

Wichtig für Kaufleute!
 Die bei dem großen Brande in den Kellerlokali-
 täten der Firma Jakob Fürtz & Sohn beschädigten
 riesigen Waarenquantitäten habe ich käuflich von der
 Versicherung-Gesellschaft an mich gebracht und verkaufe
 solche zu Spottpreisen.
Abraham Liber,
 Große Kronengasse 2.

Folies Caprice.
 Heute:
**„Ein Umsturz
 in Palästina“**

Etablissement
IMPERIAL,
 Váci-körút 48.
 Ungenehmter Aufenthalt — Beisitzentiltesteß
 Stablfiment in Budapest.
 Auftreten 22 reizend schöner Sängern
 Heute zum 1 Male:

Das echte boxende Känguruh,
 vorgeführt von der Preisbogerin
Miss Adele Shmittty.
 Drei hochkomische Komödien.
„Der Bajazzo“.
„Fanfani Pascha“.
 Samstag, den 8. Juli, zum 1. Male:
 Die Alabriaspartie auf der Reise nach Chicago.
 Vorverkaufskarten sind zu haben: Trautl Theresie
 Kötter, „Hotel Paris“, Váci-körút Nr. 25, Trautl
 Galandauer, Király utca Nr. 23.

Wo gehen wir hin?
 In dem
„Mitado-Garten“
 (400 Meter Luftraum)
 Vas-utca 11. szám.
 Jeden Sonntag, Mittwoch und Donnerstag:
Militär-Musik.
 Achtungsvoll Koch Kornel, Restaurateur.

Siemens & Halske,
 BUDAPEST,
 übernehmen die Einrichtung von elektrischen Be-
 leuchtungs- und Kraftübertragungs-, Telephon-,
 Feuermelde-Anlagen, Wassermess-Apparate und
 liefern alle in dieses Fach einschlägige Artikel.
 Erzeugen alle Gattungen Beleuchtungsörter, kom-
 plete Einrichtungen für den Anschluss an die
 Centrale. — Spezialität:
Hellesen-Trocken-Elemente.
 Kostenaufschläge unentgeltlich.
 Stadtbureau und Fabriks-Niederlage:
VIII., Kerepesi-ut 9/a.

Lokal-Veränderung.
 Unsere
Tapeten-Fabriks-Niederlage
 befindet sich vom 1. August d. Jahres ab:
Budapest, V., Palatinsgasse 16.
Jerk & Schuschitz's Nachfolger
 (Melzer & Werner).
 Tapeten-Fabriks-Niederlage.

Zähne
 werden einzeln, sowie komplette Gebisse,
 zum Kaufen brauchbar, mit Luftdruck oder Federn, mit
 10jähr. Garantie zu staunend billigen Preisen angefertigt.
 Dentiere, Beamte und Schauspieler 10% billiger.
Zahn-Spezialist Koós M.
 Kerepesi-ut Nr. 34, vis-à-vis dem Rochus-Spital.

Cirkus A. SALAMONSKY

(Im Cirkus ED. WULFF, Thiergarten.)
 Heute, Dienstag, den 4. Juli, Abends 7 1/2 Uhr:
Große Vorstellung. Auftreten sämtlicher Künstler,
 Künstlerinnen und Clowns. Vorführung der besten Schul-
 und Freizeitsportle. Großer Ringkampf zu Pferd zwischen
 Herrn Franzio Cariot und Herrn Karl Strobel.
 Prämie 100 Gulden.
 Nachdem die Jury Sonntag keine Entscheidung traf, da
 ein Theil der Mitglieder Mühsil für verloren erklärte,
 die anderen Herren das Unwohlwerden Mühsil's für ge-
 nügend erachteten, den Kampf für unentschieden zu be-
 trachten, so findet heute der große Entscheidungs-
 Wett-Ringkampf zwischen dem bis jetzt unbesiegten grie-
 chischen Champion-Ringkämpfer Antonio Pierri und
 Herrn Franz Mühsil statt und wird in lange fortauern,
 bis einer der beiden Kämpfer regelrecht geworfen und
 dem Sieger die Prämie von 500 Gulden zuerkannt wird.
 Morgen Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung

WICHTIG
 für Besitzer von Frachtbriefen.
 Laut S. 61 des neuen Frachtbegleitungs sind
 Frachtbriefe der ungarischen Staatsbahnen von 1881
 bis 1893, ferner die der österreichischen und auswärtigen
 Bahnen von 1890 bis 1893 nur noch bis Ende dieses
 Jahres reklamierbar. Mein Bureau übernimmt
 demnach die Reklamation obgenannter Fracht-Doku-
 mente, ohne daß der Partei für diese Revision direkte
 Kosten erwachsen würden. Zur Infrage gebe ich die
 ausführlichsten brieflichen Auskünfte.
Josef Rosenzweig Ingenieur,
 Theresienring 1/a.
 Bitte genau auf die Adresse zu achten.

MAIGLÖCKCHEN CRÈME
 SEIFE UND PUDER
 100% Apotheker Emil Budai

Zu haben in Budapest in der Stadt-
 apotheke, Stadthausplatz.

Morgenthau St. Remo

von der Parfümerie Equitable, Wien, ist lieblich und
 zart, erfrischend, belebend und das beliebteste Toilette-
 such-Parfüm der eleganten Welt.
 Vorräthig à Flasche 75 kr. und fl. 1.— bei
 Bruder Kraus, Wäzlerstraße 21; Armin Sedwa, Andrássy-
 utca 9; Adolf Friedmann, Wäzlerstraße 30; János Vas-
 lády, Wäzlerstraße 60; Neuenberg & Co., Kerepesi-ut 2;
 Sándor Weichler, Franz Deák-gasse 9; Wäzler-Platz, Citka-
 hely-utca 18; Józ. Schwarz, Hauptstraße 76; Arthur Komá-
 rek, Kerepesi-ut 50; Oer, Rathhausplatz 9; J. G. Reisinger,
 Kerepesi-ut 43; János W. Rothbauer, Kerepesi-ut 6; Dr.
 Steinerich; bei Franz Schönböck, in Armin bei Samu Gintels-
 tein, in Galgóczi-utca bei Wolf Apffel, in Gábor bei Szabó-
 Antal.

Wichtig für die dienende Klasse!
 Die Verrichtung der Hausarbeiten, der große
 Temperaturwechsel, Wärme, Kälte, Nässe, Wasser,
 Luft verunreinigen leicht
starke Röthung der Haut.
 Tritt hierzu noch der Gebrauch scharfer, sogenannter
 sodahaltiger Seifen zur Toilette, ist das Risiko-
 werden, das Ausschlagen der Haut eine un-
 ausbleibliche Folge; Hände und Gesicht werden
 am meisten betroffen. Diese Unannehmlichkeiten
 werden abgemindert, theilweise sogar gänzlich verhin-
 dert, bedient man sich bei jeder Toilette der milden
Doering's Seife
 mit der Eule.
 Sie reinigt gut, ist garantiert schärfstfrei, macht
 die Haut weich und geschmeidig, krennt und
 spannt nicht nach dem Waschen und verhin-
 dert, was schlechte Seifen bewirken, nämlich
 frühzeitiges Welken und Erschlaffen der Haut.
 Bei dem Preise von 30 kr. pro Stück ist
 Doering's Seife mit der Eule immer noch billi-
 ger, als jene, die zwar weniger kosten, aber auch
 doppelt so rasch sich wegwaschen. Der Verbrauch
 stellt sich noch nicht auf 1 kr. täglich.
 Engros-Verkauf in Budapest: Ruzsa Mándor, Göttergasse
 Nr. 9; Josef v. Dorot, Kerepesi-ut 2; S. E. Reiner, Kerepesi-
 gasse; F. Stiefel & Comp., Wäzlergasse; F. Kochmayer's
 Nachfolger, Generalvertretung:
A. Motsch & Comp., Wien, 1. Bez.,
 Lugeck 8.

gelten dürfen. Petrus soll hier der „primary patron“ werden, der Vertreter des vatikanischen Primats soll im Verein mit den Madonnen allein die mittelalterliche Färbung Großbritanniens wiederherstellen. Die Zeiten sind günstig. Auf der irischen Schwesterinsel kämpft der katholische Klerus stetig um die Oberherrschaft und in England legt Gladstone die Verfassungsart an die englische Staatsform; und wenn sie erst mit ihren Vorrechten gefallen ist und alle Befugnisse ohne Unterschied auf den freien Wettbewerb um die Seligmachung angewiesen sind, dann eröffnet sich für die feste Phalanx der katholischen Kirche ein glänzendes Schlachtfeld. Lord Tennyson's Trauerspiel „Becket“ füllt alle Abend die Räume des Lyceum-Theaters; und mancher protestantische Zelot mag im Herzen den Ausruf Heinrich II. guthießen: „Ist denn Keiner, der mich von diesem verhassten Priester befreien will?“ Kardinal Vaughan weiß sehr wohl, daß am Ende des XIX. Jahrhunderts kein englischer Herrscher diesen Anspruch wiederholt.

Allerlei.

(Die Affäre Quiquerez-Segonzac.) Vor etwa drei Jahren ging vom Senegal aus unter dem Kommando des Lieutenant Quiquerez, des Stiefsohnes eines Obersten Fitz, eine Expedition in das Innere Afrikas ab. Dieser Truppe war der Lieutenant der britischen Jäger, de Segonzac, zugeheilt. Die Expedition führte ihren Auftrag aus, aber Lieutenant Segonzac kehrte allein zur Küste zurück, und zwar mit der Meldung, Lieutenant Quiquerez sei unterwegs am Fieber verstorben. Die Begleitung der beiden Offiziere hatte ausschließlich aus Eingeborenen bestanden. Nach Frankreich zurückberufen, stante Lieutenant Segonzac dem Marineminister, unter dessen Deckung auch die Kolonien stehen, einen dienstlichen Bericht ab, in welchem gleichfalls der Tod Quiquerez' als am Fieber erfolgt gemeldet wurde; im Uebrigen stellte er seine Verdienste in ein so helles Licht, daß seine Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion beschlossene Sache war. Da erregte zuerst die Haltung Segonzac' gegenüber den Eltern des verstorbenen Quiquerez Verdacht. Obwohl nämlich der junge Offizier sie kannte und obgleich er sich längere Zeit in Paris aufhielt, wo auch sie lebten, vermied er es, sie aufzusuchen und zeigte überhaupt ein auffallend scheues Wesen. Oberst Fitz, wie schon erwähnt, der Stiefvater Quiquerez', glaubte hieraus schließen zu können, daß es mit dem Tode seines Stiefsohnes eine eigene Bewandnis haben müsse. Er schrieb an einen ihm befreundeten Offizier im Senegal und bat diesen, nähere Nachrichten über den Tod Quiquerez' anzustellen. Diese private Untersuchung ergab zunächst, daß Lieutenant Quiquerez durchaus nicht am Fieber, sondern nach Aussage von an der Expedition beteiligten gemeinen Eingeborenen auf gewaltsame Art, d. h. durch einen Revolvererschuß gestorben sei. Nun wandte sich Oberst Fitz mit diesen Nachrichten an den Marineminister und bittet an den Kriegsminister, welchem Lieutenant Segonzac, der inzwischen in die Armee zurückgetreten war, unterthan. Mit Rücksicht auf Verwandte Segonzac', unter denen ein angesehener Deputirter sich befand, erachteten die Minister es nicht für opportun, eine Untersuchung anzuordnen. Darauf appellirte Oberst Fitz an die Presse, die ihm bereitwillig Assistentz leistete. Die Sache machte Aufsehen, und der Kriegsminister mußte nun den Lieutenant Segonzac wohl oder übel zum nochmaligen Bericht auffordern. In diesem Bericht gab Segonzac zu, daß allerdings Lieutenant Quiquerez nicht am Fieber gestorben sei, daß er sich aber in einem Anfall von Fieberdelirium mit seinem eigenen Revolver erschossen habe. Jetzt mußte gegen den Jägeroffizier vorgegangen werden. Zunächst wurde er wegen falscher dienstlicher Meldungen zur Disposition gestellt, außerdem ordnete der Marineminister jedoch eine Untersuchung der ganzen Angelegenheit an Ort und Stelle an. Oberst Fitz machte außerdem die Presse mobil und beschuldigte Segonzac

persönlich, seinen Stiefsohn, mit dem er seit Jahren intim befreundet gewesen und der ihn selbst zu seinem Gehilfen bei der Forschungsreise ausgesucht hatte, ermordet zu haben, um an seiner Statt den Ruhm, die Expedition zum guten Ende geführt zu haben, zu ernten. Alle Indizien sprachen gegen Segonzac. Da jetzt auch die amtliche Untersuchung der Angelegenheit in Afrika ergeben hat, daß Quiquerez an einem Revolvererschuß gestorben, daß er gar nicht krank gewesen, daß zur Zeit des sogenannten Selbstmordes Quiquerez mit Segonzac in des Ersteren Zelt allein gewesen, daß aus seinen, wenige Tage vor dem Tode geschriebenen Briefen hervorgeht, daß derselbe sich mit nichts weniger als mit Selbstmordgedanken getragen, und endlich, daß der Schuß, an dem er gestorben, von hinten auf seinen Kopf abgefeuert ist, so hat am 23. v. M. (wie bereits telegraphisch gemeldet wurde — D. Red.) die Verurteilung Segonzac, des inkriminirten Offiziers, durch Gendarmenrat stattgefunden. Derselbe ist in das Militärgefängnis in Orleans abgeführt und wird zur Aburtheilung nach dem Senegal geschickt werden.

(Eine aufregende Scene) spielte sich am 23. Juni im „Circo de Colon“ zu Madrid ab. Die Glanznummer des Programms bildete das „Auftreten des Bärenbändigers Bernand mit seinen drei dressirten Bären“; der kleinste Bär war zum Clown abgerichtet und erregte stets dadurch, daß er, auf den Hintertagen stehend, aus einer Champagnerflasche trank und sich betrank, stürmische Heiterkeit. Am genannten Abend aber war der vierfüßige Hanswurst durchaus nicht zu bezaubern, sein Kunststück zu machen, und als im Bernand mit der Peitsche bearbeitete, wurde Meister Beh plötzlich so wild, daß er sich auf seinen Herrn stürzte, ihn zu Boden warf und ihm einen so kräftigen Tassenhieb ver-setzte, daß das Blut in Strömen aus dem rechten Schenkel des Bändigers hervorströmte. Nach diesem Heldenstückchen ergriff der Bär die Flucht und eilte den Ställen zu; die Artisten, Circusdiener und Offiziere, die den von der Arena zu den Ställen führenden Gang besetzt hielten, stoben vor Schreck auseinander, als das rasende Thier dahergehürrt kam. Der Bändiger hatte sich aber trotz des großen Blutverlustes, den er erlitten, sofort erhoben und machte sich an der Verfolgung seines ungehörigen Schülers; obwohl das Publikum dringend verlangte, daß das gefährliche Spiel ein Ende nehme, zerrte Bernand den rebellischen Bären in die Arena zurück, verjagte ihn erst eine gehörige Tracht Prügel und ließ ihn dann das Kunststück mit der Champagnerflasche noch einmal machen. Diesmal war der „Clown“ williger und führte seine Nummer zur vollsten Zufriedenheit des Publikums aus. Bald nach der Vorstellung brach Bernand ohnmächtig zusammen und mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden; seine Wunde erwies sich jedoch bei näherer Untersuchung als ungefährlich.

(Ein wahnsinniger Professor.) Aus Neapel schreibt man unter dem 27. Juni: „Der berühmte Synästologe unserer Hochschule Professor Alfonso Carpentieri wurde heute früh plötzlich wahnsinnig. Er begab sich in ein Kaffeehaus in der Montebiancostraße und bestellte vier große Tassen Milchkaffee. Dann aß er fünfzehn belegte Brodchen und trank dazu eine Flasche Cognac und eine Flasche Marsala. Zuletzt verschlang der hungrige Professor das hübsche Quantum von vierzig Eiddotteln. Als ihm der Kaffeeschank nicht noch mehr Speisen und Getränke verabreichen wollte, zerbrach Professor Carpentieri sämtliche in seiner Nähe befindlichen Tassen und Biergläser, stellte sich auf eine Bank, schrie und schlug wie ein Rasender um sich, ergriff eine Flasche mit Bernthwein und leerte sie auf einen Zug. Vor dem Kaffeehaus hatte sich unterdeß, durch den Lärm herbeigeloht, eine große Menschenmenge angesammelt; der arme Wahnsinnige, der mit seinen tollkühnen Tritten und seinen fliegenden Haaren einen ganz unheimlichen Eindruck machte, schwang sich nun auf's Fensterbrett und schrie fortwährend: „Eier, Eier, gebt mir Eier, laßt mich nicht hungers sterben!“ Viele Polizisten eilten herbei, aber jeder Versuch, den Irren

einzuengen, mißlang. Der Professor ergriff die Flucht und rief: „Ich bin ein Arzt, rührt mich nicht an!“ Mit vieler Mühe gelang es endlich, den Flüchtling festzunehmen und ihn in das Pilgerhospital zu bringen.“ (Verhängnisvolle Schiffsnamen.) Man schreibt aus London: Das traurige Geschick des Schiffes „Victoria“ und seiner Mannschaft lenkt die Aufmerksamkeit auf das Verhängnis von Schiffen, die nach den Mitgliedern der englischen Königsfamilie benannt gewesen sind. Das Schiff „Prinz Georg“ verbrannte 1758; 400 zur Mannschaft gehörige Personen kamen dabei ums Leben. — 1782 sank das Schiff „Der königliche Georg“, Kemptenfeldt und 600 Mann ertranken. — 1798 wurde der „East Indiaman Royal Charlotte“ mit einem schrecklichen großen Verlust von Menschenleben in die Luft gesprengt. — 1806 und 1807 gingen die Dubliner Paketboote „König Georg“ und „Prinz von Wales“ verloren und ein großer Theil der Mannschaft erkrankte. — 1818 ging das Schiff „Die Königin Charlotte“ nicht weit von Madras mit der gesammten Mannschaft unter. — Das Truppenfährt „Albert“ erlitt Schiffbruch 1843; die an Bord befindlichen Soldaten des 64. Regiments wurden auf wunderbare Weise gerettet. — 1852 ging die „Königliche Adelaide“ in Sicht von Margate unter; 400 Menschenleben gingen dabei verloren. — Später wurde die „Victoria“ unweit Gothenburg von einem Mißgeschick betroffen. — 1853 ertranken 67 Personen an Bord der „Königin Victoria“. — Noch in der Erinnerung der jetzigen Generation ist, daß die „Prinzessin Alice“ unweit Woolwich mit einem anderen Schiffe in Kollision gerieth, wobei 706 Menschen ertranken, und daß 1881 das Schiff „Victoria“ auf der Themse strandete, welches Unglück ebenfalls 700 Menschen das Leben kostete.

(Der Enkel Victor Hugo's.) Monsieur Georges, hat in Paris schon viel von sich reden gemacht — wegen seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Galanterie. Monsieur Georges liebt die Frauen und kargt nicht mit dem Gelde. Schon einmal haben sich die Gerichte mit den intimen Privatangelegenheiten des Herrchens zu beschäftigen gehabt. Georges Hugo hat inzwischen als Marine-Unterlieutenant Paris verlassen. Sein Stiefvater Lockroy hatte die Dinge so gut als möglich geordnet, und die Gerichte waren äußerst nachsichtig gewesen, weil es sich herausgestellt hatte, daß der junge Mann, der seiner Volljährigkeit erst entgegenging, von Bucherern gemißbraucht worden war, die ihm 3. B. statt guten Geldes einen Steinbruch angingen. Einer der Gläubiger hatte aber einen klugen Einfall. Er merkte sich den Tag, an dem Georges Hugo das einundzwanzigste Lebensjahr vollendete, und ließ am zweiten oder dritten Morgen darauf in dessen Wohnung pfänden oder machte wenigstens Miene, es thun zu lassen. Mit dem Gerichtsvollzieher drang der Dameschneider Pasquiere in das Junggefellengemach und stellte Georges Hugo vor die Wahl, gefündigt zu werden oder einen Schuldschein von 60,000 Francs zu unterzeichnen. Der Bedrohte entschloß sich zum Letzteren, und nun machte Pasquiere, der natürlich nicht dem Enkel des Dichters, sondern einer guten Freundin desselben Kleider und Mantel und mit Spizen garnirte Wäsche geliebert hatte, seine Forderung geltend. Dagegen erhebt der Rechtsanwält der Familie Hugo eine Ungültigkeitsbeschwerde, weil der Gutsheh in einem Augenblicke erpreßt wurde, da Georges Hugo sich in einer unwillkürlichen Zwangslage befand. Der Gerichtspruch steht noch aus.

(Eine Weirathsannonce im 18. Jahrhundert.) Der Weg zum Eheglück durch den Zwittertheil der Presse ist nicht so modern als Viele glauben. Der „Intermédiaire des Chercheurs et Cureux“ erinnert daran, daß schon in dem Lustspiel „Die seltsame Weirath“ vom jüngeren Favart, das 1787 in der Pariser Comédie italienne aufgeführt wurde, ein Junges, Herr de Fortis, vorkommt, der sich durch Inzest eine Frau sucht. Damals scheint die Idee neu gewesen zu sein.

Du magst überzeugt sein, daß ich mein Versprechen auch halte!
— Nicht, wenn es irgend in meiner Macht liegt, Dich daran zu hindern!
— Das kannst Du aber nicht! Nach der Art und Weise, wie Du sprichst, würde man sich versucht fühlen, anzunehmen, daß ich ein Kind sei! Komm' und sieh sie Dir selbst an, ich weiß, daß sie Dir gefallen wird!
— Fräulein Bidart — er hielt plötzlich inne und biß sich auf die Lippen; er hatte die Thatsache, daß er sie kenne, nicht verrathen wollen.
— Oh! Wie kommst Du dazu, zu wissen, daß sie Bidart heißt?
— Ich kenne sie! stieß Guido heiser hervor.
— Welches Glück! Dann kam es auch keinerlei Schwierigkeit mehr geben; Du kommst morgen mit mir und stellst mich ihr in aller Form vor; wir wollen dann heitere Tage mit einander zubringen!
— Ich werde Dich weder morgen noch an irgend einem anderen Tage vorstellen! Sie — ich — er fuhr sich, schwer aufsteigend, über die Stirne.
— Was gibt es denn? forschte Graf Deresbrot verbüßt.
— Es ist für Dich weit besser, wenn Du ihr nicht in die Nähe kommst, sie bringt keinem Manne Glück, der sie kennt, verlaß' Dich darauf! Ich warne Dich feierlich, Deresbrot! Wenn Du Deine Flügel an dieser Flamme verbrennst, so wirst Du es Zeit Deines Lebens bereuen! Laß' Dich überzeugen, reise morgen mit mir ab, Toni!
— Könnte mir gar nicht einfallen! erwiderte der junge Mann mit eigenwilliger Ruhe.
— Hast Du ihr meinen Namen genannt, weiß sie, daß ich hier bin?
— Nein! Kannst Du irrend etwas Bestimmtes

gegen sie vorbringen? forschte Deresbrot, an Gerard's Seite tretend.
— Allerdings, das kann ich! erwiderte Guido nach einer langen Pause.
— Dann sprich also und sage mir unumwunden, um was es sich handelt!
— Es ist ihr Geheimniß, nicht das meinige; ich kann Dir's nicht sagen!
— Und ich will nichts, absolut gar nichts glauben, was gegen sie spricht! Das erkläre ich Dir ein für alle Mal! Ein Mädchen, mit Augen gleich den ihrigen, kann kein Geheimniß besitzen, welches zu ihren Ungunsten spricht! Wenn sie selbst mir dies sagen wollte, würde ich ihren Worten doch keinen Glauben schenken!
Mit starrer Verblüffung sah Guido zu dem zornigen Manne hinüber. Er hatte Rita vor zwei Tagen zum ersten Male gesehen und war ihr schon zum Opfer gefallen — armer Junge!
— Du bauschst da irgend eine Geschichte auf, um mich daran zu hindern, sie aufzusuchen, oder richtiger gesagt, Du ergehst Dich in geheimnißvollen Andeutungen; denn klar und deutlich hast Du ja doch noch gar nichts ausgesprochen, was gegen sie Zeugnis ablegen könnte! Fürwahr, Guido, es ist ganz abscheulich von Dir!
— Du beharrst also auf Deiner Absicht, sie zu besuchen?
— Gewiß thu' ich das! Du magst von hier fortgehen, wenn es Dir beliebt! Ich aber habe die Absicht, hier zu bleiben und Fräulein Bidart zu malen!
— Ich bleibe! Morgen aber werde ich mit Rita Bidart ein Gespräch unter vier Augen haben, und wenn mich nicht Alles täuscht, dürfte sie sich dann weigern, sich von Dir malen zu lassen!

— Sie hat mir bereits die Erlaubniß gegeben, und wird dieselbe nicht zurücknehmen, was immer Du auch sagen mögest — sei dessen gewiß! erwiderte Deresbrot ruhig.
— Das werden wir sehen!
Kapitän Gerard wandte sich auf dem Absatz um und verließ das Zimmer.
— Jetzt seh' ich, wie die Dinge stehen! sagte sich der junge Mann, während er sein Skizzenbuch schloß. Der gute Junge ist allem Anscheine nach selbst gründlich verliebt, oder war es wenigstens, und hat einen Korb, den sie ihm wahrscheinlich gegeben, noch nicht überwunden. Er sagte mir, daß er seit vier Jahren verheirathet sei, und ich kenne ihn nun schon drei Jahre! Wahrscheinlich spielte sich die Episode vor dieser Zeit ab; vielleicht hat er aus Verdrub über einen Korb geheirathet, denn aus Liebe kann er sich seine jetzige Frau ganz unmöglich genommen haben! Armer Junge, er ist wohl eifersüchtig!
Toni Deresbrot rüffte leise ein Liedchen vor sich hin.
7.
Kapitän Gerard saß auf dem Felsen und starrte zum Himmel empor, von welchem aus der Mond hell und freundlich herniederleuchtete. Er hatte Toni Deresbrot in aller Eile verlassen und war in die freie Luft hinausgestürzt, denn die engen, niederen Zimmer bedrückten ihn. Unwillkürlich lenkte er seine Schritte der Düne zu.
— Was that Rita hier? War sie aus Volgaran entflohen, oder begleitete sie John? Was hatte es zu bedeuten, daß sie Deresbrot erlaubte, sie zu malen — sie — eine Mörderin! Hatte sie denn keinerlei Schamgefühl?
(Fortsetzung folgt.)

Bräutigam! Der nannte die Engländerin und vermal geläutet werden, weil England, in Völkern an Huld befaß ihre Marien-Tag vor einem best, Messe gelesen, wie Heinrich VIII. strafen. Dies für die daß der Madonnen- könne und nie ge- blühte in England Petrus. Zwar geht die Mönche, welche Einweihung der stige Petrus sich als nie-ller zeigte, sich gen mit einem wun- Petrus war geistig der Träger der jahrhunderte hindurch Rom zu seinem rden waren ihm ge- ununterbrochen nach her von Rom los- bi ecclesia et salus“, ng in England ver- die Pflicht, für und Irlehre dop- schießt durch die be- reitunter und dem dem Huldigungsbeide, an den letzteren rich- Stellvertreter Christi! dem die Kirche ge- im Zeitalter des dem heiligen Stuhle nischen, den Eifer, die age wiederzuerwecken. liegend unter Land, Dir unsere Huld- heit gegenüber dem heiligen Stuhl ein- pielsartige Szene, die npton abspielte. Der len Ornat, mit Ju- dem gesammten fa- it zwei (Ausnahmen) eiligsten Orben, Je- nern, Franziskanern, rdt, den Weisepred und die Mitra des bei Ansprüche ermordeten wenn nicht alle An- geistiger Nachfolger. trischer Zug in die e Zum ersten Male e Zueverur mit dem haustellung im Dra- Protefianten, Diplo- den wurden. der weltlichen Macht er Kangel herab alsasmus; und nachdem ehen, sucht er jetzt in anzuführen, die als rwerbungs Englands n Enthusiasmus be regung des Freundes o stemlich, nur hoffe in großen Bilde noch die Skizze, Guido, ich! Was hältst Du von och nicht ein einziges glaube fürwahr, die Dich eben so sehr, a Fenster und blickte aft hinaus, seine Ci- men? fragte er. nselben nicht genannt; in ihrem Taschentuche, n Hügel, und morgen Besuch abstatten. n lassen! verrückt empor, einen do Gerard's Lippen heute mit Dir los, nlich merkwürdig! er nur einen Schatten best Du dieses ver- verlassen! lass' mit Dir reden; daß dieses Mädchen nse ist! Sie hat nicht's in ihrem Benehmen; ehm, wie etwa Deine habe ihr das Ver- moranen besuche, und

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourkarte beantwortet. (Telephon)

Gebrauchte und neue feuerfeste u. einbruchsfeste Kassen.
auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim & Co., wenig gebraucht, oft sehr billig Wien, Kaiser-Fabrikniederlage, Budapest, Göttergasse 6. 71757

Schreiner

Suche eine vorarbeitende, achtbare Lebensgefährtin mit wahren weiblichen Tugenden und einigem Vermögen oder fähigen Einkommen. Bin 19 Jahre gerichtlich geschieden (nicht mosaisch), in Wien in anschließender Vertrauensstelle mit 2500 fl. Gehalt, streng achtbaren Charakter, 50 Jahre alt, noch frisch und intelligente Erscheinung. Nichtanonyme Anträge werden sofort beantwortet. Unter „Voller Ernst 1843“ an die Exp. d. Bl. gegen Jalousien bis 6. Juli a. v. 72205

Sofort billig zu verkaufen ein dreihäufiger Barock-Spiegelschrank
mit faconirtem belgischen Spiegel mit Original-Wertheim'schloße, sowie drei borbearbeitete Vorhänge mit feinerer Besatz-Arbeit und feineren Qualitäten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 13115

Wegen Heberücklung

verkaufe ich **Schlaf-, Speise- u. Salon-Möbel** zu sehr billigen Preisen. **Adolf Adler**, Budapest, Hajós-utca 2, neben Café Reutter. 13014

Trafit u. Kollektur

auf lebhaftesten Platz, seit 25 Jahren bestehend, elegant eingerichtet, jährliches Erträgnis bis 4000 fl., ist zu übergeben. Näheres Jägergasse 13, 1. Stock 18. 72207

Schöne große Glasveranda

mit Eisengitter u. Eisensäulen samt Dach ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72162

Komptoirist,

in der Buchhaltung und Korrespondenz gut versiert, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet sofortiges Engagement Off. mit Photographie an **Ferdinand Kitz**, Ersova. Photographie wird bevorzugt. 72173

Gejächtsleiterin

oder Verkäuferin wünscht ein solides Fräulein Stelle in einem feinen Kunst- oder Geschäft. Ist in diesem Fach bewandert. Adr. in der Exp. 72175

Photographie.

2 Retoucheure, 1 Assistent und ein Salon-Fräulein werden aufgenommen. **B. Kalmár**, Photograph, Andrássy-ut. 29. 13112

Zufassant

und **Plasagent** für die Baubranche per sofort gesucht. Christliche Bewerber, welche Sicherstellung bieten, werden bevorzugt. Gehalt monatlich 80 Gulden. Ausführliche Offerte sind sub „**Baubranche**“ an die Exp. zu richten. 72202

Praktikant

(Christ) mit schöner Handschrift, ungarischen u. deutscher Sprachkenntnis per sofort gesucht. Offerte unter „**W. W. 5000**“ an die Exp. 72153

Grubenschienen, transportable Geleise, Kippwagen aus Holz u. Eisen, Weichen, Drehschrauben, Radiale, auch gebraucht, käuflich und leihweise **Dreszlein & Koppel**, Budapest, VI., Andrássystrasse 51. 12555

Kath und Hilfe

finden Damen und Können unter Verschwiegenheit einbinden bei einer seit 30 Jahren praktischen Hebamme. **Budapest, 6. Bez., Kaiserstrasse 29, Thür Nr. 1, Parterre.** 72144

Verreter

gesucht, welcher eine gewisse Sicherstellung leisten kann. Deutsch geschriebene Offerte mit Gehaltsanspruch unter „**Verreter**“ an die Exp. erheben. 72203

Strümpfe

werden billig und dauerhaft angefertigt, neue angefertigt. Provinzaufträge prompt. **W. Farkas H.**, gepharisnyakötészete, Budapest, Széchenyi-utca 1, ajtó 33. (Ganz-felső ház.) Arbeiten werden abgeholt und auf Wunsch ins Haus gestellt. Benachrichtigung durch Korrespondenzkarte genügt. 12958

mérnökhallgató

hajlandó órák adása. Előkészít helyben technikára készülő érettségire utrat, egyszermint első szigorlatra készülő technikusokat. Cím a kiadóhivatalban. 72213

Baugrund

am Radosweg, an der Ringbahn gelegen, circa 10.000 m² Acker, ausbaufähig, zweckmäßig geeignet, billig abzugeben. Adr. in der Exp. 72183

Ein Zimmer Möbel

fast neu, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. 72176

Familienhaus,

bestehend aus 5 Zimmern, Hofgarten, Keller, Holzhammer u. s. w., ist in Ofen, 2. Bezirk, um 9500 Gulden wegen Ueberflüssigkeit zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72108

Wohnung gesucht

per 1. August. Ein großes Zimmer, Speis, Küche für eine Beamten-Familie. Gesl. Adr. unter „**Neine Wohnung**“ an die Exp. 72152

100 forintot

és többet is annak, ki intelligens óvadékképes natal nós embernek megfélelő raktárnoki, pénztárnoki vagy egyéb bizalmi állást szerez. Cím a kiadóhivatalban. 72201

Atelier

für Photographen, Maler etc., größere und kleinere Wohnungen mit moderner Ausstattung, Magazine oder Werkstätten sind billig pro 1. August zu vermieten. Näh. Wesselygasse 46. 72165

Klavier

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72156

Ein Lokal,

für Schneide-Werkstatt geeignet, im 7. oder 8. Bez., wird sofort oder per 1. August zu mieten gesucht. Adr. in der Exp. 72210

Gyakornok

egy újabb vállalat:hoz július hó 15-ére avagy augusztus 1-ére felvétetik. Cím a kiadóhivatalban. 72117

Möbel.

Komplete Schlaf- und Speisezimmer neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellagen für jede Französischhaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, (Sesseln, Sofas, etc.) u. Garntemebel sofort billig. **Neuer Marktplatz Nr. 6.** 12014

Eisenhandlung

in einer Provinzstadt mit Bahnstation und großer Umgebung, mit ausgebildetem, verlässlichen, preisfreien und gutem Detailhandel, ist aus Gesundheitsgründen gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 72145

Praktikant

(Christ) aus gutem Hause wird in einem beliebigen Produkt-Export-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sub „**M. A. 1869**“ an die Exp. erwünscht. 72145

Praktikant

findet gegen Bezahlung sofortige Aufnahme. Adr. in der Exp. 72270

Gartenzimmer

mit ein oder zwei Betten sogleich zu vermieten. Adr. in der Exp. 72272

Erzieher

zu meinen zwei Knaben, wovon der erste die IV. und der zweite die II. Normalklasse zu machen hat. Gewünscht wird, daß der Erzieher die Kinder unter seinem Schutze hat, den ungarischen, deutschen und hebräischen Unterricht zu leiten versteht. Solche, welche im Klavierpiel tüchtigen Unterricht ertheilen können, werden bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkommen. **Max Schützler**, Ny-Ujfal bei Neutra. 13128

Am 10. d. M. eröffne

ich einen monatlichen **Serial-Handelsturs** für Erwachsene. Unterrichtsgegenstände **einfache und doppelte Buchführung**, Wechselkunde, Mercantile-Rechnen und Korrespondenz. Einreichungen bei **Prof. Samuel Bloch**, Königsgasse 34. 72273

Kompagnon

oder **Disponent**, ledig, wird zur Ausdehnung eines seit Jahren bestehenden Komptoirunternehmens (Informationsfach) und Kommission mit 2-3000 fl. Baareinlage gesucht; nur bewanderte Kräfte berücksichtigt. Eintritt sofort, da Eigentümer Reisetour beginnt. Adr. in der Exp. 72259

Praktikant,

der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird in einem Getreide-Export-Geschäft zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Ungarisch und deutsch geschriebene Offerte werden erwünscht. Adr. in der Exp. 72238

Witwe,

über 40 Jahre alt, heiter, aus guter Familie, wünscht Stelle bei einer älteren, feinen Dame zur Gesellschaft oder Stütze auf Reisen oder auf's Land ohne Anspruch auf Honorar. Nur gute Behandlung erwünscht. Anträge unter Chiffre „**Witwe**“ an die Exp. erheben. 72230

Die beste ungarische Salami,

Hochprima-Qualität, eigenes Erzeugnis. Probierungen in 5 Kilo-Polipakete zu fl. 1.20 per Kilo, zusammen fl. 7 per Paket. Franko Frachttarif und Emballage per Nachnahme effektiv bei größerer Abnahme fl. 1.35 per Kilo bei **Pant Böhörményi Steinbrunn**, bei Budapest. 13097

Wegen schlechter Demolierung

des Graf Radetzky'schen zweistöckigen Hauses **Karlring Nr. 9** werden Haumaterialien billig verkauft: **Mauerziegel, Dachziegel, Doppelsteine zu jedem Preise, prachtvolle Thürren und Fenster, Dachstühle, Sparholz, Dielenböden, Kehlheimer Platten, Bretter, Träme, Marmorstufen, Steinböden, Plastersteine, Ganggitter und sämtliche Gegenstände.** Näheres am **Demolierungsbau, Karlring Nr. 9.** 13110

Grüner Heirathsantrag.

Ein gut situirter, begabter, intelligenter junger Mann, **Christ**, Besitzer einer Lederfabrik in Oberungarn, 28 Jahre alt, wünscht sich wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege mit einem hübschen, gut erzogenen Mädchen mit einem Baarvermögen von 10-12 Tausend zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge werden nur mit Photographie und nicht anonym an die Exp. d. Bl. unter „**Christ gemeint**“ erheben. 72131

Altes und neues Gerste- und Weizen-Stroh, Hafer und Mais

kaufen jedes Quantum ab jeder Behälterung **Brüder Kohn**, Budapest **Tabakgasse 28.** 72061

Modikemanufaktur

und Handarbeiten werden acceptirt bei **Emil Kieger**, Szervita-ter 5. 7210

Englisch

in 4 Monaten, tüchtiger Meister, Methode leicht-fachlich und erfolgreich. Preis mäßig. **S. Nicias**, V. Mérie-utca 9, II. St., Th. 18, von 3-6 Uhr. 72118

Erzieher

gesucht für 3 Kinder der I., II. und V. Klasse zum Unterrichte in den Elementar-Gegenständen. Bewerber müssen der ungarischen Sprache mächtig sein und auch im Hebräischen Unterricht ertheilen können, feiner Musik, event. auch Klavier kundig sein. Offerte und Gehaltsansprüche sind nebst freier Station an **Ignaz Spärgel, Bozovics** (Süd-Ungarn) zu richten. (Photographien sind erwünscht). 13100

Seidengeschäft

mit anstößiger Wohnung, billiger Zins, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72158

Gesucht wird eine Erzieherin

zu 4 Kindern von 5-10 Jahren. Erforderlich perfecter Unterricht in der ungarischen, deutschen und hebräischen Sprache. Gehalt 180 fl. nebst gänzlich freier Station. Offerte sind einzuwenden bis 1. August l. J. an **Leopold Strompf**, Zolyom-Bacs. 13054

Privat-Detektiv,

äußerst tüchtig und discret offerirt seine Dienste für loco und Provinz. Briefe sub „**Tüchtig**“ an die Exp. 71930

Börseauer,

erzelen informirt, ertheilt Rathschläge u. übernimmt Aufträge für die Effekten- und Fruchtbörse. Gesl. Zuschriften sub „**Börse**“ an die Exp. 71931

herriedaill. Weiß,

nahe Wasserkrast, Dampf- und Pferdtramway, Schiffschen mit 12 Plätzen, Nebengebäude, Stallung für 6 Pferde, engl. Park, vorzügliches Trinkwasser, ist in Raasdau, 10 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt gelegen, sofort um 2.000 fl. zu übernehmen. Anfragen unter „**E. W. 20**“ poste restante Raasdau. 13076

Nutzenzahlungen

alle Sorten **Betteinlagen** und **Matrassen**, **Divane** und **Salongarnituren**, **Eisenschmelz, Teppiche, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge, Woll- und Steppdecken, Lederwalmaschinen** und **Wagen- und sonstige Einrichtungsgegenstände** bei **Joseph Glück**, Budapest **VII., Elisabethring 24.** 12319

Villauer Weine

verfende ich von 50 Liter aufwärts per Nachnahme: **Roth: 22, 24, 26, 28, 32, 36, 40, 50 fr.; Weiß: 22, 24, 26, 28, 32, 36 fr.; Schiller: 16, 18, 22, 24 fr.; Risling: 35, 50, 60 fr.** per Liter. Käufer berechne zum Kostenpreis und nehme selbe franco retour. Für Echtheit wird garantirt. **Kramer Mátyas**, Villany, Weinbergbesitzer. 12716

Praktikant,

Christ, Bürgerschüler, aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird in einem Komptoir gegen Verpflegung sofort aufgenommen. Näh. in der Exp. 12971

Junger Banzeihner

wennmöglichst mit einiger Bureaupraxis, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 72260

Im Beisein eines königl. Notars findet die

Visitation diverser Möbel, 1 Billard, 1 Bicycle und 1 Cymbal am 5. Juli, Nachmittags halb 3 Uhr im **Magazin der Spediteure Roth & Co.** **Rombachgasse 6** statt. 72231

Korrespondent

wird für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Adr. in der Exp. 72223

Weinverkauf.

Garantirt edle vorzügliche **Naturweine**, **Roth a fl. 15, 17, 20; Schiller a fl. 17, 18, 19; Weiß a fl. 18, 20, 22** versendet von 56 Liter an **John G. Nadler**, Budapest, **Erzsébet-ter 19.** 13123

Anruf!

Die gemeinen Schüler des Herrn **Ignaz Lintenthal**, derzeit Schuldirektor der aut. orth. Volksschule in Budapest, werden gesucht, behufs Begebung seines 2-jährigen Lehrerbüchleins ihre Adresse abzugeben **Museumgasse 9, I. Stock, Thür 5, Rosenberg Markt.** 72224

Hypothekendarlehen

auf **Grundbesitz**. Sohe Belichung amortirt, zum billigsten Zinsfuß. Auf **Budapener Häuser**, Grundstücke wie Hausantheile binnen 48 Stunden; **Personalschuld** für kreditfähige jeden Standes zu gleichem Zinsfuß und günstiger Rückzahlungsbedingungen. Alle Arten Konventionen zu mäßiger Provision belorgt aus schließlich **M. Braun**, Budapest, **Kerepest-ut 34.** 13124

Gute Jagd.

Eine Stunde von Budapest (Öner Seite) werden Teilnehmer gesucht. Näh. bei **J. Kaps**, Budapest, **II. Bezirk, Gyorskocs-utca 1.** 72261

Achtstündiges Lokomobil

in vollkommenem gutem Zustande sammt **Dreihandmaschine** billig zu verkaufen. Auskunft in der Exp. 72262

Spejerei,

Eisen- und Fruchthandlung mit Sammfahrt und Transport in einer Post- und Telegraphenstation Oberungarns, welche demnächst auch Bahnverbindung erhält, ist fruchtbarer um 5000 fl. zu verkaufen, oder sammt Wohnhaus, **Wirthschaftsgebäude** und **Garten** für jährlich 400 fl. Zins zu vermieten. Anträge sub „**Spejerei-handlung**“ an die Exp. 72242

Gesucht

werden für eine photolithographische Anstalt **1. Rang 2 Diener** und **2 Lehrlinge**. Adr. in der Exp. 72245

Praktikant

mit schöner Handschrift wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 72257

Honorire

mit 40 fl. Denjenigen, der mit in Budapest als **Getreide-einkäufer** oder **Magazinier** in Fruchthandlung, Dampfmühle oder einem dergleichen Bötten verfährt. Adr. in der Exp. 72264

Praktikant

zum Eintritte 15. Juli für ein **Speiditionsbureau** gesucht. Offerte unter „**R. S. 74**“ an die Exp. 72243

„Madar.“

Liebste, Theuerste, süßer Engel! O wie schwer sind die Stunden jetzt nach dem großen Glück an Deiner Seite! Denke jeden Augenblick an Dich und der Gedanke gibt mir wieder Muth. Sei gut, bleibe mein. Mein Herz schlägt mit untrüger Treue nur Dir entgegen. Laß dich küsse von Deinem Treuen. 72263

Französinen,

solche **Bonnen** suchen für **loco** sofortiges Engagement. Empfehle nordd. Erzieherinnen mit Sprachen und Musik, Kindergärtnerinnen, **Bonnen**. Suche bringen **Fräulein** mit französisch und **Violone** oder **Cymbal** für seine christl. Familie zu einem jähr. Knaben. **Ungarische Erzieherinnen** dringend gesucht. Bureau **Felert**, Kerepest-ut 13. 72216

Erzieherin

(Asraelitin) wird zu Kindern, Knaben 7, Mädchen 6 Jahre alt, gesucht. Antr. mit Beischluß der Zeugnisse und Photographie sind zu richten an **Simon Stiglik** in **Lederz bei Jhava.** 72240

Der Kapitalist.

B u d a p e s t , 3. Juli.

(Vom Geldmarkt.) Die Statistik des kommerziellen Geldbedarfes dürfte für den ersten Semester...

(Der Börserath) hat angeordnet, daß von heute angefangen die Aktien-Unternehmensscheine des „London“, ungarische Rückversicherungsgesellschaft...

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Gouverneur Dr. Julius K a u s t r i t z m o r g e n , am 4. d., seinen auf circa sechs Wochen berechneten Sommerurlaub an und wird zunächst drei Wochen in Jhal und später in Pest...

(Cerealien- und Mehltransport im Juni.) Der vorgezeichneten Saison gemäß war im verfloßenen Monate die Ausfuhr an Körnerfrüchten und Mehl nach den weitlichen Auslandsgebieten sehr eng begrenzt...

(Frachtkonverkehr Wien-Prestburg.) Die beste und billigste Frachtkonverbindung zwischen Wien und Prestburg wird, wie man uns aus Wien schreibt, durch das täglich von der Kanalisation Weißgärber nach Prestburg fahrende Personenschiff unterhalten...

(Assicurazioni Generali.) Im Monate Juni 1893 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 633 Anträge für eine Versicherungssumme von 2.007.281 fl. 54 kr. eingereicht...

bleibt ohne jede Zusatzprämie gültig, und zwar für die volle Summe bei Versicherungen bis zu 15,000 fl. und bis zur Grenze von 15,000 fl. bei höheren Versicherungen...

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein meldet folgende Insolvenzen: A. C. Diederichs Sohn, Seifen- und Parfümeriewaarenfabrik in Wien, 8. Bez., Tigergasse Nr. 22; Gebrüder Geiringer, prof. Handelsfirma in Wien, 1. Bez., Seitenstettengasse Nr. 3; Jakob Löwinger, prof. Kaufmann in Sümeg.

Steinbruch, 3. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherrhändler-Halle in Steinbruch. Das Geschäft war heute unverändert Borrath am 30. Juni 193,976 Stück, am 1. u. 2. Juli wurden 4064 Stück zugeführt und 1153 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 3. Juli ein Bestand von 196,887 Stück. Wir notiren: Maifschweine: Ungarische prima: Alte schwere von 42 bis 43 fr., mittlere von 42 bis 43 fr., junge schwere von 44 fr. bis 45 fr., mittlere von 44 fr. bis 45 fr., leichte von 44 fr. bis 44 1/2 fr. Ungarische Bauernwaare, schwere von 42 fr. bis 43 fr., mittlere von 43 fr. bis 44 fr., leichte von 42 1/2 bis 44 1/2 fr. Rumänische, schwere von 42 fr. bis 43 fr., mittlere von 43 fr. bis 44 fr., leichte von 42 fr. bis 43 fr. Serbische, schwere von 43 1/2 bis 44 1/2 fr., mittlere von 43 1/2 fr. bis 44 1/2 fr., leichte von 43 fr. bis 44 fr. (Kreise per Kilogramm-Gewicht in Kreuzern. Wancemäßiger Abzug nur bei Maifschweinen vom Brutto-Lebendgewicht per Paar 45 Kilogramm. Bei Mast- und mageren Schweinen Abzug von vier Prozent vom Kaufpreise zu Gunsten des Käufers.)

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 3. Juli. An der heutigen Börse war die Stimmung anfangs eine ziemlich feste, allein im Verlaufe des Geschäftes verflauten internationale Werthe in Folge von auswärtigen Abgaben; jeztziel Renten waren matt. Der Effectenmarkt war ruhig. Baluten und Devisen schlossen höher. Der Gesamtverkehr war nicht belangreich.

Bormittags wurden gehandelt: Oesterreichische Kredit-Aktien zu 335.70 bis 336.30, ungarische Kreditbank-Aktien zu 412.75 bis 413.75, vierprozentige ungarische Goldrente zu 115.60, Rima-Muranger zu 217.75 bis 218.25, Asphalt-Aktien zu 282 bis 290. An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: „Fonciere“ Aktienanzahl zu 115, Hagel- und Rückversicherungs-Aktien zu 120, Lloyd-Rückversicherungs-Aktien zu 78, Asphalt-Aktien zu 286 bis 290, Kronstädter Bergbau-Aktien zu 221, internationale Waggonleih-Gesellschaft zu 142 bis 143. Auf Lieferung wurden geschlossen: ungarische Goldrente zu 115.20 bis 115.40, Kronrente zu 94.35 bis 94.50, ungarische Kreditbank-Aktien zu 412.50 bis 413.75, oesterreichische Kreditaktien zu 334.90 bis 335.50, Südbahn-Aktien zu 103.50 bis 104, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 307.25 bis 307.75, Rima-Muranger Aktien zu 217 bis 217.75. Zur Eröffnungszeit notirten: Oesterreichische Kredit-Aktien 335.10, vierprozentige ungar. Goldrente 115.20. Prämienangebot: Kurstellung in oesterreichischen Kredit-Aktien auf morgen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. 50 kr., auf acht Tage 7 fl. bis 8 fl., auf einen Monat 12 fl. bis 13 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz befestigt; oesterreichische Kredit-Aktien wurden zu 334.80 bis 335.80, ungarische Kreditbank-Aktien zu 413 bis 413.25 gemacht. Schluß: Oesterreichische Kredit-Aktien 335.40.

Getreidegeschäft. Weizen war heute mäßig ausgeboten, die Kauflust beschränkt, die Stimmung ruhig; umgelegt wurden nur 12,000 Meterzentner, welche zu unveränderten Preisen an Mann gebracht wurden. In anderen Körnern hatten wir nur sehr geringen Verkehr zu unveränderten Preisen. Verkauf wurden: Weizen, Heiß: 250 Mtr. 78.6 kr., zu 8 fl. 60 kr., 100 Mtr. 78.5 kr., zu 8 fl. 57 1/2 kr., 100 Mtr. 78.5 kr., zu 8 fl. 60 kr., 100 Mtr. 77.5 kr., zu 8 fl. 50 kr., 100 Mtr. 77.5 kr., zu 8 fl. 55 kr., 100 Mtr. 77 kr., zu 8 fl. 45 kr., 200 Mtr. 77 kr., zu 8 fl. 50 kr., 100 Mtr. 76.5 kr., zu 8 fl. 40 kr., 100 Mtr. 76.5 kr., zu 8 fl. 45 kr., 300 Mtr. 76.5 kr., zu 8 fl. 42 1/2 kr., 100 Mtr. 76.3 kr., zu 8 fl. 42 1/2 kr., 300 Mtr. 76 kr., zu 8 fl. 35 kr., 100 Mtr. 75 kr., zu 8 fl. 20 kr., 300 Mtr. 75 kr., zu 8 fl. 20 kr., 100 Mtr. 75 kr., zu 8 fl. 30 kr., 150 Mtr. 74 kr., zu 8 fl. 10 kr., 100 Mtr. 73.5 kr., zu 8 fl. 5 kr., Alles per drei Monate. Bester Bode: 100 Mtr. 76.5 kr., zu 8 fl. 42 1/2 kr., 100 Mtr. 77 kr., zu 8 fl. 35 kr., 100 Mtr. 76 kr., zu 8 fl. 35 kr., 250 Mtr. 76 kr., zu 8 fl. 32 1/2 kr., 100 Mtr. 75.5 kr., zu 8 fl. 22 1/2 kr., Alles per drei Monate. Weizenburger: 700 Mtr. 78 kr., zu 8 fl. 30 kr., per drei Monate. Banater: 200 Mtr. 78 kr., zu 8 fl. 25 fr., per drei Monate. Bester Refer: 200 Mtr. 76 kr., zu 8 fl. 45 fr., per drei Monate. Bäckerfaer: 300 Mtr. 75.5 kr., zu 8 fl. 5 fr., 1400 Mtr. 74.2 kr., zu 8 fl. 20 fr., 3800 Mtr. 74 kr., zu 8 fl. 25 fr., Alles per drei Monate. Oberlän: 150 Mtr. 78.5 kr., zu 8 fl. 25 fr., per drei Monate. Stebenburger: 600 Mtr. 77 kr., zu 7 fl. 85 fr., per drei Monate.

Loggen: 100 Mtr. zu 6 fl. 35 fr., 400 Mtr. zu 6 fl. 40 fr., Beides per Kaffe. Hafer: 100 Mtr. zu 7 fl. 30 fr., 100 Mtr. zu 7 fl. 20 fr., 200 Mtr. zu 7 fl. 5 fr., Alles per Kaffe. Termine eröffneten fest und zogen an, er-matieren jedoch und reagierten wieder. Gehandelt wurde Bormittags: Weizen per Herbst zu 8 fl. 25 fr., 8 fl. 31 fr., 8 fl. 17 fr., 8 fl. 18 fr., Roggen per Herbst zu 7 fl., 6 fl. 84 fr., 6 fl. 86 fr., Mais per Juli-August zu 5 fl. 13 fr., 5 fl. 17 fr., 5 fl. 8 fr., 5 fl. 11 fr., Mais per Mai Juni 1894 zu 5 fl. 63 fr., 5 fl. 51 fr., 5 fl. 57 fr., Hafer per Herbst zu 6 fl. 59 fr., 6 fl. 66 fr., 6 fl. 54 fr., 6 fl. 56 fr., und Kohlraps per August-September zu 15 fl. 97 1/2 fr., 15 fl. 70 fr. Nachmittags wurde geschlossen: Weizen per Herbst zu 8 fl. 17 fr., bis 8 fl. 19 fr., Mais per Juli-August zu 5 fl. 11 fr., bis 5 fl. 8 fr., Mais per August-September zu 5 fl. 27 fr., bis 5 fl. 24 fr., Mais per Mai-Juni 1894 zu 5 fl. 56 fr., bis 5 fl. 58 fr., Hafer per Herbst zu 6 fl. 56 fr., bis 6 fl. 58 fr. Abends blieben: Weizen per Herbst 8 fl. 17 fr. und 8 fl. 19 fr., Mais per Juli-August 5 fl. 8 fr. und 5 fl. 9 fr., Mais per August-September 5 fl. 23 fr. und 5 fl. 25 fr., Mais per Mai-Juni 1894 5 fl. 56 fr. und 5 fl. 58 fr., Hafer per Herbst 6 fl. 56 fr. und 6 fl. 58 fr., Kohlraps per August-September 15 fl. 75 fr. und 15 fl. 85 fr.

gen per Herbst zu 7 fl., 6 fl. 84 fr., 6 fl. 86 fr., Mais per Juli-August zu 5 fl. 13 fr., 5 fl. 17 fr., 5 fl. 8 fr., 5 fl. 11 fr., Mais per Mai Juni 1894 zu 5 fl. 63 fr., 5 fl. 51 fr., 5 fl. 57 fr., Hafer per Herbst zu 6 fl. 59 fr., 6 fl. 66 fr., 6 fl. 54 fr., 6 fl. 56 fr., und Kohlraps per August-September zu 15 fl. 97 1/2 fr., 15 fl. 70 fr. Nachmittags wurde geschlossen: Weizen per Herbst zu 8 fl. 17 fr., bis 8 fl. 19 fr., Mais per Juli-August zu 5 fl. 11 fr., bis 5 fl. 8 fr., Mais per August-September zu 5 fl. 27 fr., bis 5 fl. 24 fr., Mais per Mai-Juni 1894 zu 5 fl. 56 fr., bis 5 fl. 58 fr., Hafer per Herbst zu 6 fl. 56 fr., bis 6 fl. 58 fr. Abends blieben: Weizen per Herbst 8 fl. 17 fr. und 8 fl. 19 fr., Mais per Juli-August 5 fl. 8 fr. und 5 fl. 9 fr., Mais per August-September 5 fl. 23 fr. und 5 fl. 25 fr., Mais per Mai-Juni 1894 5 fl. 56 fr. und 5 fl. 58 fr., Hafer per Herbst 6 fl. 56 fr. und 6 fl. 58 fr., Kohlraps per August-September 15 fl. 75 fr. und 15 fl. 85 fr.

Produktengeschäft. Von Fettwaare tendirt Schmeinezeit weidend, Speck ruhig. Abfälle gelangten nicht zur Notirung. Pflaumen und Pflaumenmus zu unveränderter Tendenz geschäftlos.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen: Qualität Banater: 75 R. fl. 7.85-7.95 fl. 7.95-8.05, 76 R. fl. 7.95-8.05 fl. 8.10-8.20, 77 R. fl. 8.10-8.15 fl. 8.25-8.35, 78 R. fl. 8.15-8.20 fl. 8.40-8.45, 79 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.45-8.50, 80 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.50-8.55. Qual. Pester Boden: 75 R. fl. 7.90-8.00 fl. 7.90-8.00, 76 R. fl. 8.05-8.15 fl. 8.05-8.15, 77 R. fl. 8.20-8.30 fl. 8.20-8.30, 78 R. fl. 8.35-8.40 fl. 8.35-8.40, 79 R. fl. 8.40-8.45 fl. 8.40-8.45, 80 R. fl. 8.45-8.50 fl. 8.45-8.50. Backsaer: 75 R. fl. 7.95-8.05 fl. 6.20-6.40, 76 R. fl. 8.10-8.20 fl. 6.20-6.40, 77 R. fl. 8.25-8.35 fl. 6.20-6.40, 78 R. fl. 8.40-8.45 fl. 6.20-6.40, 79 R. fl. 8.45-8.50 fl. 6.20-6.40. Roggen: 70-72 R. fl. 6.20-6.40, Gerste, Futter: 60-62 R. fl. 6.90-7.40, Hafer: 39-41 R. fl. 6.90-7.40, Brenner: 61-64 R. fl. 6.90-7.40, Brauer: 61-66 R. fl. 6.90-7.40, Mais, Banater: 75 R. fl. 5.10-5.15, anderer: 73 R. fl. 5.10-5.15, 75 R. fl. 4.20-4.45. Hirse: 70-72 R. fl. 6.20-6.40. Termine: Weizen per Herbst fl. 8.18-8.20, Roggen per Herbst fl. 6.85-6.90, Hafer per Herbst fl. 5.56-5.58, Mais per Mai-Juni fl. 5.10-5.12, per Juli-August fl. 6.55-6.57, Hafer per Herbst fl. 6.55-6.57, per Frühjahr fl. 15.75-15.85, Kohlraps per August-September fl. 18.-18.50, Spiritus, Bresthewwaare fl. 16.-16.50, Roggspiritus fl. 53.75-54.25, Raffinirt fl. 53.75-54.25.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen: Qualität Banater: 75 R. fl. 7.85-7.95 fl. 7.95-8.05, 76 R. fl. 7.95-8.05 fl. 8.10-8.20, 77 R. fl. 8.10-8.15 fl. 8.25-8.35, 78 R. fl. 8.15-8.20 fl. 8.40-8.45, 79 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.45-8.50, 80 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.50-8.55. Qual. Pester Boden: 75 R. fl. 7.90-8.00 fl. 7.90-8.00, 76 R. fl. 8.05-8.15 fl. 8.05-8.15, 77 R. fl. 8.20-8.30 fl. 8.20-8.30, 78 R. fl. 8.35-8.40 fl. 8.35-8.40, 79 R. fl. 8.40-8.45 fl. 8.40-8.45, 80 R. fl. 8.45-8.50 fl. 8.45-8.50. Backsaer: 75 R. fl. 7.95-8.05 fl. 6.20-6.40, 76 R. fl. 8.10-8.20 fl. 6.20-6.40, 77 R. fl. 8.25-8.35 fl. 6.20-6.40, 78 R. fl. 8.40-8.45 fl. 6.20-6.40, 79 R. fl. 8.45-8.50 fl. 6.20-6.40. Roggen: 70-72 R. fl. 6.20-6.40, Gerste, Futter: 60-62 R. fl. 6.90-7.40, Hafer: 39-41 R. fl. 6.90-7.40, Brenner: 61-64 R. fl. 6.90-7.40, Brauer: 61-66 R. fl. 6.90-7.40, Mais, Banater: 75 R. fl. 5.10-5.15, anderer: 73 R. fl. 5.10-5.15, 75 R. fl. 4.20-4.45. Hirse: 70-72 R. fl. 6.20-6.40. Termine: Weizen per Herbst fl. 8.18-8.20, Roggen per Herbst fl. 6.85-6.90, Hafer per Herbst fl. 5.56-5.58, Mais per Mai-Juni fl. 5.10-5.12, per Juli-August fl. 6.55-6.57, Hafer per Herbst fl. 6.55-6.57, per Frühjahr fl. 15.75-15.85, Kohlraps per August-September fl. 18.-18.50, Spiritus, Bresthewwaare fl. 16.-16.50, Roggspiritus fl. 53.75-54.25, Raffinirt fl. 53.75-54.25.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen: Qualität Banater: 75 R. fl. 7.85-7.95 fl. 7.95-8.05, 76 R. fl. 7.95-8.05 fl. 8.10-8.20, 77 R. fl. 8.10-8.15 fl. 8.25-8.35, 78 R. fl. 8.15-8.20 fl. 8.40-8.45, 79 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.45-8.50, 80 R. fl. 8.20-8.25 fl. 8.50-8.55. Qual. Pester Boden: 75 R. fl. 7.90-8.00 fl. 7.90-8.00, 76 R. fl. 8.05-8.15 fl. 8.05-8.15, 77 R. fl. 8.20-8.30 fl. 8.20-8.30, 78 R. fl. 8.35-8.40 fl. 8.35-8.40, 79 R. fl. 8.40-8.45 fl. 8.40-8.45, 80 R. fl. 8.45-8.50 fl. 8.45-8.50. Backsaer: 75 R. fl. 7.95-8.05 fl. 6.20-6.40, 76 R. fl. 8.10-8.20 fl. 6.20-6.40, 77 R. fl. 8.25-8.35 fl. 6.20-6.40, 78 R. fl. 8.40-8.45 fl. 6.20-6.40, 79 R. fl. 8.45-8.50 fl. 6.20-6.40. Roggen: 70-72 R. fl. 6.20-6.40, Gerste, Futter: 60-62 R. fl. 6.90-7.40, Hafer: 39-41 R. fl. 6.90-7.40, Brenner: 61-64 R. fl. 6.90-7.40, Brauer: 61-66 R. fl. 6.90-7.40, Mais, Banater: 75 R. fl. 5.10-5.15, anderer: 73 R. fl. 5.10-5.15, 75 R. fl. 4.20-4.45. Hirse: 70-72 R. fl. 6.20-6.40. Termine: Weizen per Herbst fl. 8.18-8.20, Roggen per Herbst fl. 6.85-6.90, Hafer per Herbst fl. 5.56-5.58, Mais per Mai-Juni fl. 5.10-5.12, per Juli-August fl. 6.55-6.57, Hafer per Herbst fl. 6.55-6.57, per Frühjahr fl. 15.75-15.85, Kohlraps per August-September fl. 18.-18.50, Spiritus, Bresthewwaare fl. 16.-16.50, Roggspiritus fl. 53.75-54.25, Raffinirt fl. 53.75-54.25.

Verlosungen.

(Wiener Kommunallose.) Bei der am 1. Juli vorgenommenen Ziehung wurden nachstehende 13 Serien gezogen, und zwar: Serie 327 346 432 562 1183 1291 1612 1739 2031 2164 2457 2815 und 2880. Aus diesen Serien fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf S. 2815 Nr. 95, der zweite Treffer mit 20,000 fl. auf S. 1739 Nr. 69, der dritte Treffer mit 5000 fl. auf S. 2880 Nr. 48. Je 1000 fl. gewonnen: S. 2031 Nr. 7, S. 2487 Nr. 55 und Nr. 73, S. 2815 Nr. 8 und Nr. 70; je 250 fl. gewonnen: S. 327 Nr. 16, S. 346 Nr. 23, S. 432 Nr. 36, S. 562 Nr. 46 und Nr. 76, S. 1612 Nr. 92, S. 1739 Nr. 8, Nr. 33 und Nr. 77, S. 2031 Nr. 11 und Nr. 25, S. 2815 Nr. 79. Auf alle übrigen in den verlosenen Serien enthaltenen, hier nicht besonders angeführten Nummern fällt der kleinste Betrag von je 140 fl.

(Donau-Dampfschiffahrts-Ges.) Bei der am 1. Juli vorgenommenen Ziehung fiel außer dem bereits gemeldeten Haupttreffer mit 60,000 fl. auf Nr. 50915, der zweite Treffer mit 5000 fl. auf Nr. 50915, je 1000 fl. gewonnen: Nr. 28512 33714 und 39609; je 500 fl. gewonnen: Nr. 19876 24945 32259 45672 84192 und 84055; je 200 fl. gewonnen: Nr. 1899 5282 6814 8751 13670 16572 22543 33220 32199 37407 64797 46941 47134 und 57808.

Wasserstand.

Wasserstand. 3. Juli. Centimeter. Donau: 282 < 9 + 17, 288 < 13 + 15, 241 < 17, 322 > 13 + 21, 342 > 5 + 18, 283 > 6 + 19, 296 > 6 + 19, 289 > 11 + 18, 284 > 6 + 17. Raab: 75 < 9 + 22, 246 > 16. Waag: 210 > 22 + 16. Eszter: 36 > 8 + 14, 109 > 9 + 18, 188 > 72 + 18. Fapa: 45 > 35 + 17, 265 > 11 + 21. Bega: 27 > 17 + 10, 58 > 6 + 15, 28 > 2 + 16. Erklärung der Zeichen: * Gewässer; + über Null; < unter Null; > getriggen um; > gesunken um; ? Unbestimmt.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einwendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

Konkurs.

In der Sebes-Kellereierstr. orth. Volksschule ist die Stelle eines nicht diplomirten Religionslehrers mit nächstem Schuljahre zu besetzen. Jahresgehalt 400 fl. Derfelbe muß der hebräischen, ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein, außer den hebräischen Gegenständen in der 1. und 2. Klasse auch Profanes unterrichten. Die **דריכת הוראה** verstehen, erhalten 50 fl. mehr. Reflektanten wollen diesbezügliche Kopien ihrer Zeugnisse (die nicht retournirt werden), Alter und Familienstand an Gelehrten bis 20. Juli einreichen. Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und Reisespeisen nur dem Acceptirten vergütet. Sebes-Kellereier bei Eperies Markus Glück, Gemeindevorsteher. 71989

Komplettes

Glas-, Porzellan- und Lampenwaaren-Geschäft, elegant eingerichtet, freuenteste Lage, mit großem Kundentheil, weit herum ohne Konkurrenz, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sofort veräußert. Gefällige Anfragen an die Exp. d. Bl. 72250

Konkurs.

In der gefertigten orth. Religionsgemeinde ist für **מורים ומודרות** die Stelle eines **למורה** zu besetzen, Gehalt 200 Gulden, und sollen nur diejenigen auf diese Stelle reflectiren, die anerkannt tüchtige Vorbereiter **מורים** sind. Ohne vorherige Einwendung der Dokumente wird Reiner zum Probevortrag zugelassen. Eventuell wenn, Betreffender auch **שרדק** **ושרדק** ist, wird dieser als ständiger **מורה** mit 600 Gulden Jahresgehalt acceptirt werden. N.-Sommer, am 30. Juni 1893. Hirsch Moritz, Präses. 13126

Konkurs.

An der 66jährigen Volksschule der autonomen isr. Kultusgemeinde zu Kurtes (Rom. Arab. Bahnstation) ist in Folge Pensionirung des seit 20 Jahren hier wirkenden Lehrers mit 1. September l. J. die Stelle eines geprüften Lehrers zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 450 fl. S. W., 50 fl. Quartierzulage und 30 fl. Heizungsbetrag verbunden. Darin ist der Lehrer verpflichtet, den Unterricht der Jünglinge selbstständig zu betreiben u. das Gemeindevorstand zu führen. Unterrichtssprache ist die ungarische, jedoch wird gründliche Kenntniß der deutschen u. hebräischen Sprache gefordert. Bewerber, deren Frauen Handarbeiten unterrichten, können auf bedeutendes Nebeneinkommen rechnen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Familienausweis bis 1. August an das gefertigte Präsidium einreichen. Probevortrag wird gefordert, jedoch werden Reisespeisen nur dem Acceptirten vergütet. Die Acceptation geschieht auf 1 Probejahr. Kurtes, am 30. Juni 1893. Vilag Mór, Gemeindevorsteher, Armin Pichter, Gemeindevorstand. 13150

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Junger Mann

mit schöner Handschrift, im Expeditionsfach bewandert, wird acceptirt. Ndh. in der Exp. 72232

Tüchtiger Strazist

wird in einem Manufaktur-Großhandlungshause gesucht. Offerte sub „Tüchtig 12“ an die Exp. d. Bl. 72251

Kommiss

für eine Spezereihandlung wird per sofort aufgenommen bei Samuel Grünwald, Iovám-ter 10. 72253

Magy. kir. államvasutak.

Bpest jobbpárti üzletvezetősége. 16214. sz.

Engagement.

Fürs Anwinkel wird eine Erzieherin zu einem 12jährigen Mädchen, deutsch, französisch u. Klavier, dringend gesucht. Näheres K. S., Andrassy-ut Nr. 51, II. Stock, Th. 19. 72283

Belanntmachung

sucht ein einfacher, jedoch gebildeter 25jähriger Privatbeamter, mittelhoch, von einnehmendem Charakter, um seine finanzielle Lage ordnen zu können. Gest. Anträge unter **„Bioletti“** an die Exp. d. Bl. erbeten. 72073

Interessant 18.

Brief Hauptpost erlegend. 7. 277

Kaffeehausentrichtung

auch im Detail, ist sofort zu verkaufen. Ndh. in der Exp. 72239

Gewölbfaktitäten

und ein großer Gassenkeller zu vermieten. O. utca 5. 72257

Árverési hirdetés.

Ezenel közhíré tételek, miszerint az üzletszabályzat értelmében elarusítandó nagyobb mennyiségű széná és szalma szállítványok nyilvános elárverezése Bruck államunkon f. hó 5-án, szerdán délelőtt 9 óratól kezdve tartatik meg, mely árverésre a t. cz. közönség ezenel meghívatik. Budapest, 1893. július hó 1-én. 13126

Diplomirte ungarische Lehrerin

geprüfte Kindergärtnerin, praktische ungarische und deutsche Bonnen empfiehlt zum sofortigen Eintritt Frau Anna Gerson, Budapest, Andrassy-ut 21. 13122

Stenograph

Perfekter ungarischer zum Unterricht gesucht. Ndh. unter „E.“ an die Exp. 72278

Gasmotor.

4pferdekr. kurze Zeit benutzt. Ist zu verkaufen. Ndh. in der Exp. 72249

Ärverési hirdetés.

Ezenel közhíré tételek, miszerint az üzletszabályzat értelmében elarusítandó nagyobb mennyiségű széná és szalma szállítványok nyilvános elárverezése Bruck államunkon f. hó 5-án, szerdán délelőtt 9 óratól kezdve tartatik meg, mely árverésre a t. cz. közönség ezenel meghívatik. Budapest, 1893. július hó 1-én. 13126

Butor eladó.

Egy szoba elegáns butor rövid ideig használt, családi viszonyok miatt azonnal vagy augusztus 1-ére olcsón eladó. Cím a kiadóhivatalban. 72271

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Gaztatási állást

ohajt július 15-re egy 38 éves izr. vallású 20 évi gyakorlattal bíró gazdatiszt. Cím a kiadóhivatalban 72241

Okleveles izrael. tanító

szeptemberi iskolai évre kerestetik. Fizetés 400 frt. és természetbeni lakás, Nős, kinek neje kézimunkára tanít, tetemes mellek - jövedelemre számíthat, Kivételtil magyar és német nyelv és **תורה** Präparandista elkönyhen részesül. Ajánlatok (tanító 400) alatt a kiadóhivatalba intézendők. 72222

Kinderkärtnerin

mit Befähigung zum Unterricht für die Elementarschule wird zu 3 Kindern zum sofortigen Eintritte gesucht. Ndh. in der Exp. 72248

Suche Wohnung

per 1. August bestehend aus 2 Zimmern (eines muß ein Gassenzimmer sein) und Nebenlokalitäten in der Nähe des **„Büchler“** in der Nähe des **„Büchler“** boulevards. Zahle Jahresmiete 300-320 fl. Anträge unter **„Büchler“** an die Exp. 72200

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Brennerei

zu verpachten in **„Zelzalva“** (Zipser Komitat) Ndh. beim Eigentümer **„Emil v. Venczur“** daselbst. Post **„Margittafalu“**. 12497

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Milchhülle.

Die beste und größte Milchhülle Budapests, elegant eingerichtet, Milchkomium täglich 300 Liter, ist sofort zu verkaufen. Zugleich sind mehrere kleine Staffee- und Milchhüllen zu verkaufen, sehr geeignet für alleinstehende Damen. **„Milkhülle“**, **„Milkhülle“**. Eine sehr geübte **„Milkhülle“**, die im Herlichen und Aufpassen vertritt, ist, wird sofort in der **„Milkhülle“** 12 aufgenommen. 72279

Konkurs.

In der orth. Bezirks-Gemeinde Batorkeß (Komitat Győr) ist am 1. September zu besetzen: 1. Der Posten eines diplomirten Lehrers mit dem fügen Gehalte von 500 fl. jährlich; 2. die Stelle eines zeitgemäßen Kantors, der von 3 orth. Rabbinen als **„Chochet liboref“** autorisirt ist, mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., freier Wohnung, halber Schichta und dem üblichen Nebeneinkommen. Reflektanten mögen ihre Zeugnisse mit Angabe ihres Alters u. Familienanzahl längstens bis Ende Juli an den Vorstand hier einreichen. Zum Probevortrag werden nur die hiezu Berufenen zugelassen, Reisespeisen nur dem Acceptirten laut Uebereinkommen vergütet. M. Tauber, Präses. 13131

Anna Gerson, Budapest, Andrassy-ut 21

(Mezzanin). 13122

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Intell. Frau,

sucht Stelle als Beschleüßerin oder Haushälterin. Ndh. in der Exp. 72229

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Izraelita nevelő

ki hittant is képes oktatni, két elemi osztályu tanuló mellé vidékre a szinidőre, esetleg állandóan felvétetik. Zeneértők előnyben részesülnek. Cím a kiadóhivatalban. 72282

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Geübte Schneiderin

empfehlte sich in Häuer, eventuell Provinz. Ndh. in der Exp. 72226

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

1 Teppich-Spitz-Divan,

1 Bordeaux-Leder-Divan sind zu staunend billigen Preisen sofort zu verkaufen. S. Deutsch, Tapezierer, Arany Janosgasse 34. 72225

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Zur Vorbereitung

des Gymnasiums wird über die Ferienzeit jemand auf halbe Tage oder einige Stunden im Tage aufgenommen. Ndh. in der Exp. 72218

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Korrespondent

mit schöner Handschrift sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Gest. Anträge unter **„B. L.“** an die Exp. d. Bl. 72252

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Korrespondent

mit schöner Handschrift sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Gest. Anträge unter **„B. L.“** an die Exp. d. Bl. 72252

Praktikant

mit nötiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird gegen entsprechendes Gehalt aufgenommen. Offerte sub **„Komptoir 43“** an die Exp. d. Bl. 72236

Wier beheiligt sich

bei einem staatl. begünstigten bestehenden Industrie-Unternehmen? Gewinn 100-200%. Anträge sub 5/10.000 an die Exp. 72235

Prima Atlas-Station.

schön gemustert, á 32 fr. per Meter. Prima wachse die **„Levanitine“** á 19 fr. per Meter en partie zu haben Karoling 17, Manufaktur-Magazin Bröder Roth, jun. Nr. 40. 72220

Die Dame

in der rothen Blouse, die mit Sonntag Abends im Café Reutter gegenüber saß und mich durch Erwiederung meines Grußes ermunterte, wird gebeten, in einem Schreiben an **„S.“** K. 100 an die Exp. d. Bl. Ort und Zeit zu bestimmen, wo ich sie treffen soll. 72284

Ein Fräulein,

Christin, welches den Hausbesitzer mit gutem Erfolg besucht, wird für ein Wäschegeschäft ersten Ranges gesucht. Solche, die gut Nähen oder Zwicknaden verstehen, erhalten den Vorzug. Offerte belieben unter **„Dauernd und lohnend“** an die **„Dauernd und lohnend“** Hauptpost, Budapest. 72276

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Nervenwunden, chronische Darmschmerzen, werden ohne Einwirkung und ohne Berufshörung gründlich geheilt. **Heilmethode von Besenbek Alajos,** prakt. Arzt und Spezialist seit 29 Jahren, wohnt: **Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Király-utca) Nr. 14, 2. Stock 17.** Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

Don Gustav Klinger's Romanen

Ist nur noch ein Werk zu haben; Freunde der Klinger'schen Romane werden hiermit eingeladen, das noch vorrätige Werk sich anzukaufen. Zu haben ist noch: **Der Todtengräber aus der Franzstadt, drei Bände stark, 40 fr., mit Postverendung 45 fr.** Dieses Werk wird zu dem oben notirten Preise auch einzeln abgegeben. Zu beziehen durch die Expedition des **„Polnischen Volksblattes“**



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinischenbehörde in St. Petersburg zur Einführung zugelassen wird und bei der Weltausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut superieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.

Preis per Flacon fl. 1.75, Bintel 12 fr. Zu haben in der Apotheke des **Josef v. Torök, Budapest, Königsgasse 12.**